

# Geschichten

## Inhaltsverzeichnis

DER SCHWERE WEG.....	2
DER LANGE WEG.....	10
DER (scheinbar) AUSSICHTSLOSE WEG.....	16
DAS NEUE LEBEN .....	27
D U L C I N E A.....	30
Erotisches angesicht Pariser Kunst und Straßen .....	32

## **DER SCHWERE WEG**

(nach dem Märchen von H. Hesse)

Du standest da, blicktest zurück, sahst das grüne, bergende Tal Deiner Jugendzeit.

Bunte Blüten durchwirkten das Grün der Wiesen. Dunkle Stämme trugen die lichten Kronen der Bäume. Ein leises Summen von tausenden Insekten erfüllte den Grund. Das Trillieren der Lerche perlte vom Blau des Himmels.

Der weiße aufstrebende Bau der Kirche, die Dich oft barg und Dir dann ein Gefängnis wurde, zog in seiner friedlichen Ruhe Deinen Blick an. Davor erhob sich einladend das alte Gasthaus, in dem Du mit Deinen Freunden scherztest und lachtest, von dem Du später mit einem Jungen hinaus gingst und Dich mit ihm in den Wiesen verlorst.

Nun erfasst Dein Blick das strahlend weiße Haus, in dem Du geboren wurdest und unter Obhut und Sorge Deiner Eltern aufwuchst.

Hier wolltest Du wohl gerne bleiben und doch trieb Dich Unrast und Unbehagen hier hinaus auf die Klippen am Felsen.

Neben Dir schoss ein Bach dunkel rauschend aus dem Tor der engen Klamm. Sie stellte den einzigen Weg nach draußen dar, hinaus aus dem bergenden, gewohnten Tal, in dem Du weitgehend ohne Sorgen Deine Tage verlebstest.

Düster ragten vor Dir die Felsen, als Du dich umwandtest, gleich einer unbezwingbaren, graubraunen Mauer in den eisigblauen Himmel. Sie schützte das Tal vor Unbilden. Kaum jemand hatte es verlassen und nie war jemand zurückgekehrt.

Hinter Dir stand der Fremde, der aus dem Jenseits in Euer Tal gekommen war und Dich mit seinem Geheimnis fesselte. Ihn hattest Du gehört, ihn erlebt.

Ein Zauber des Ungewissen, der Hauch des Unergründlichen ging von ihm aus.

Du konntest ihn nicht greifen, und doch zog er Dich an, wie ein Magnet das Eisen, da sie sich

**SELFNESS – Institut für Persönlichkeitsbildung, Traumaarbeit, Coaching/Supervision,  
Psychotherapie**

**Privat / Büro:**

Mozartstr. 7, D-83101 Rohrdorf / Thansau  
Tel.: D/08031/71934  
Fax.: D/08031/737487

Dr. phil. Thomas Klihm

Seite 3

**Institut:**

Kaiserbergstr.22a, A-6330 Kufstein  
Tel.: A/05372/68636  
Mobile: 0049171/2064799

im Grunde ähneln. Der Magnet könnte nicht das Eisen anziehen, wenn er nicht eisenhaft wäre, das Eisen würde nicht angezogen werden, wenn es nicht magnethaft wäre.

Er hatte nicht gerufen. Eine innere Kraft erfasste Dich. Du batest ihn, mitkommen zu dürfen. Jetzt verweiltet ihr gemeinsam auf der Klippe von hier nach dort.

Langsam hob er seine Hand und winkte. Seine Augen schimmerten sanft, doch Du konntest ihren Grund noch nicht finden.

Sie umfingen Dich manchmal mit Geborgenheit, dann wieder fielst Du durch sie ins Unendliche. Beruhigendes Wissen umspielte sein Lächeln. Ein Wissen um die Geschehnisse der Welt barg das vertrauende Wissen um Deine Freuden und Ängste.

Massiv und kräftig fühltest Du den Körper, sahst Du hin, so löste er sich in unfassbare Weite auf. Seinen Schritt hörtest Du ruhig und kräftig auftreten. Worauf er schritt, das konntest Du noch nicht erfassen.

Für Dich war er einmal ein greifbarer Mensch, dann wieder ein unfassbares Nichts.

Und doch standest Du hier mit ihm auf der Klippe zum Weg ohne Rückkehr. Bis hier trieb Dich die Kraft der inneren Unrast und Neugier. Sie war nun erschöpft.

Schon beim letzten Überblicken Deiner gewohnten Umgebung, dieses Beckens in den hohen Felsen überwölbt vom dunkelblauen Himmel, begannen fahle Schatten den Grund zu durchziehen. Die helle Sonne und die weißen Wolken zogen sich Masken über und sahen auf Dich hernieder mit drohenden, kalten Augen ohne Licht. Nebel überspülte die bunten Wiesen, die trauten Haine und die weißen Bauten. Klamme Kälte kroch von unten den Beckenrand empor, sodass Dich schauderte. Eine graue tote Wolkenwand schloss den Himmel über Dir. Die Farben und Konturen verblassten.

Noch glaubest Du umkehren zu können, jedoch in den Augen des Fremden lasest Du:

**„Es gibt kein Zurück, nur ein Vorwärts!“**

Schauernd durchfuhr Dich diese Erkenntnis. Ein zitterndes Frösteln lief Deine Haut entlang und stach mit vereinzelt Spitzten in Dein Fleisch. Lastende Ruhe lag über Euch beiden.

Der Fremde winkte abermals. "Es ist noch zu früh, bleib stehen!", durchfuhr es Deine Lippen. Dein Herz setzte für einen Moment aus, als wollte es wenigstens die Richtung ändern und Dich zurückreißen. Doch auch das Herz kann das Blut nur vorwärts pumpen. Es gibt keine keine Umkehr.

**Sparkasse Rosenheim**

Knr.: 380689646  
BLZ.: 71150000

**UID: ATU41094800**

[www.psychotherapie-klihm.de](http://www.psychotherapie-klihm.de)  
[www.selfness-persönlichkeitsbildung.de](http://www.selfness-persönlichkeitsbildung.de)

**Sparkasse Kufstein**

Knr.: 140000087  
BLZ.: 20506

**SELFNESS – Institut für Persönlichkeitsbildung, Traumaarbeit, Coaching/Supervision,  
Psychotherapie**

**Privat / Büro:**

Mozartstr. 7, D-83101 Rohrdorf / Thansau

Tel.: D/08031/71934

Fax.: D/08031/737487

Dr. phil. Thomas Klihm

Seite 4

**Institut:**

Kaiserbergstr.22a, A-6330 Kufstein

Tel.: A/05372/68636

Mobile: 0049171/2064799

Du fasstest Dein Herz, blicktest noch einmal hinunter. Es gebrach an Reiz und an der gewohnten Geborgenheit. Wie ein Ballon ohne Inhalt lag die Landschaft vor Dir. Nichts in Dir vermag sie mehr zu füllen. Das Vertrauen schwand.

"Kommst Du?"

Die Worte drangen wie Balsam in Dich ein. Sie begannen die offene Wunde auszustreichen. Es durchzuckte Dich stechender Schmerz, der bald geglättet wurde durch die heilende Wirkung. Noch bevor Du den Mund aufbrachtest zur Antwort, wusstest Du schon, dass sie "Ja" heißen würde. Deine Füße zogen Dich hinter ihnen her.

Der Entschluss warst Du, nicht mehr ein Teil von Dir. Als Du nach ein paar Schritten noch einmal den Kopf wandst, lag Deine Vergangenheit im matten, fahlen, farblosen, diffusen Licht, nichts gab es mehr, woran Du Dich hättest halten können. Kein Schatten formte die Konturen. Keine Hand streckte sich Dir entgegen, außer der von dem Fremden, der schon fast um die Ecke gebogen war.

Du standest noch still. Nichts zog Dich rückwärts, nichts drängte nach vorn. Bebende Unfähigkeit zur Bewegung verwurzelte Dich mit dem Boden. Der Fremde hielt ein und ummantelte Dich mit seinem wissenden Lächeln und den ruhigen Augen. Dir wurde wärmer, das Eis gab Dich frei.

Die Füße tasteten sich vorsichtig vorwärts. Deine Augen erblindeten in der Dunkelheit der Klamm. Diese bedrückte Dich eng, sodass Du hastiger und flacher zu atmen begannst.

"Nicht so schnell!"

Mit weit aufgerissenen Augen startest Du dem Fremden nach, der sicher vor Dir seine Schritte setzte. Er hielt ein. Doch kaum sah er Dich, auf ihn zubewegen, begannen seine Füße schon wieder Schritte zu formen. Behutsam, doch sehr gewandt setzte er den Weg fort.

Zu den Seiten strebten die Felsen in die ferne Schwärze des Himmels. Brausen erfüllte die Ohren, die zu dröhnen begannen. Wasser spritzte vom Bach auf zu dem schmalen Pfad und ließ ihn glitschig werden. Oft glittest Du aus und schienst zu stürzen. Du konntest Dich immer wieder fangen. Spitze Steine drückten durch die dicke Sohle Deiner Schuhe. Dein Arm scheuerte an der Felswand und verhedderte Dich an Deinem Gewand.

Für Dich ein Signal: "Bleib stehen, so halt doch ein!"

Du hörtest darauf und lehntest Dich an den Fels. Der Fremde glitt weiter, Ärger und Widerstand

**Sparkasse Rosenheim**

Knr.: 380689646

BLZ.: 71150000

**UID: ATU41094800**

[www.psychotherapie-klihm.de](http://www.psychotherapie-klihm.de)

[www.selfness-persönlichkeitsbildung.de](http://www.selfness-persönlichkeitsbildung.de)

**Sparkasse Kufstein**

Knr.: 1400000087

BLZ.: 20506

**SELFNESS – Institut für Persönlichkeitsbildung, Traumaarbeit, Coaching/Supervision,  
Psychotherapie**

**Privat / Büro:**

Mozartstr. 7, D-83101 Rohrdorf / Thansau

Tel.: D/08031/71934

Fax.: D/08031/737487

Dr. phil. Thomas Klihm

Seite 5

**Institut:**

Kaiserbergstr.22a, A-6330 Kufstein

Tel.: A/05372/68636

Mobile: 0049171/2064799

begannen sich in Dir aufzubauen.

"Warum bin ich überhaupt mit? Wo will ich eigentlich hin? Was folge ich diesem Fremden?"

Deine Gefühle begannen in Dir zu kochen.

"Was willst Du von mir?", brüllte es aus Dir heraus.

Der Fremde hielt ein, drehte sich um und sah Dir in die tränendurchnässten Augen. Er sagte kein Wort, doch Du wusstest, dass Du es warst, der ihm folgen wollte. Du machtest ihn zu Deinem Führer. Nur eines wusstest Du nicht:

**„WOHIN?“**

Du hattest ihn niemals gefragt.

Angst um das Wissen der Wahrheit verschloss Deine Lippen. Er könnte Dir die ganze Erbärmlichkeit Deines bisherigen Lebens aufzeigen.

Ein Leben, das sich selbst in seinen Gewohnheiten und Vertrautheiten erstickte.

Ein Leben, das ein riesiges Haus um Dich gebaut hatte, das Du Dir als Deine eigene Festung geschaffen hattest.

Ein Leben, das Dir unbewusst diese von Dir erbaute Festung zu Deinem eigenen Gefängnis umgestaltete.

Ein Leben, das in geordneten Bahnen verlief und in dem niemals eine Entgleisung drohte.

Ein Leben, das Dich unbemerkt durch seine Gleichförmigkeit erdrosselte.

Ein Leben voller Furcht vor eigenen Entschlüssen und spontanen Handlungen außer Deinen "Unbeherrschtheiten".

Ein Leben, in dem Dir immer die selben Gesichter zugrinsten, aber hinter diesen das abgestorbene Herz schlapp in seinen Muskeln hing.

Ein Leben, in dem die Meinung der anderen immer wie ein Damoklesschwert über Dir hing.

Ein Leben, in dem die Zeit weiter lief, Du aber in ihr haltlos herumgetrieben warst.

Ein Leben, das den Zwang, gut zu sein, beinhaltete, worin Selbstverantwortung, Selbständigkeit und Mitgefühl unbekannt waren.

Ein Leben, dem es an Liebe fehlte.

Ein Leben, das Dir Verantwortung ohne Vertrauen in Dich diktierte.

**Sparkasse Rosenheim**

Knr.: 380689646

BLZ.: 71150000

**UID: ATU41094800**

[www.psychotherapie-klihm.de](http://www.psychotherapie-klihm.de)

[www.selfness-persönlichkeitsbildung.de](http://www.selfness-persönlichkeitsbildung.de)

**Sparkasse Kufstein**

Knr.: 1400000087

BLZ.: 20506

**SELFNESS – Institut für Persönlichkeitsbildung, Traumaarbeit, Coaching/Supervision,  
Psychotherapie**

**Privat / Büro:**

Mozartstr. 7, D-83101 Rohrdorf / Thansau

Tel.: D/08031/71934

Fax.: D/08031/737487

Dr. phil. Thomas Klihm

Seite 6

**Institut:**

Kaiserbergstr.22a, A-6330 Kufstein

Tel.: A/05372/68636

Mobile: 0049171/2064799

Ein Leben, in dem es Dir gut ging, weil Du nicht wusstest, worum es ging.

Ein Leben, das Du als Tier geführt hattest, eingeschlossen in der Gestalt eines Menschen.

Der Fremde stand Dir zum Greifen nahe, Du wagtest es nicht hinzulangen, erst recht nicht Deinen Mund aufzutun.

Er schaute Dich mit seinem wissenden Lächeln an, in dem keine Aufforderung oder Ablehnung lag. Er wusste um Dein Ringen, hatte er es sicher einstmals selbst verspürt, doch er ruhte in sich und wartete. Kein Druck, kein Zwang ging von ihm aus, er war offen.

Du versperrtest Dich ihm, so konnte er Dir nicht vertraut werden, er blieb für Dich unnahbar. Würdest Du zu ihm hintreten, so wärest Du ihm näher und Du könntest ihn begreifen.

Aber Du unternahmst nichts. Er blieb Dir fern. Unbefriedigt, ärgerlich über Deine eigene Antriebslosigkeit stapftest Du weiter.

Der Weg erschien Dir immer schwerer, es fehlte an Sinn. Unmut lastete in jedem Schritt und versah ihn mit Blei.

Du schlüpftest über den Boden und ecktest so immer mehr an.

"Wie kann er da vorne so leicht vorwärtsgehen? Der Weg ist doch so beschwerlich  
und voller Hindernisse?"

Selbstmitleid nahm in Dir Platz und drückte mit seinem breiten Hintern auf Deine Brust. Der ganze Entschluss war vergessen. Du fühltest Dich kraftlos und entleert.

Der Weg wurde immer störender. Er erstreckte sich düster, undurchsichtig und gefährlich vor Dir. Bald sahst Du den Fremden nicht mehr. Dein Weg schien Dir ohne Sinn. Panischer Schrecken durchfuhr Dich. Würgende Angst ließ Dich aufschreien:

"Wo bist Du? Ich bin verlassen! So halt doch ein!"

Blind und der Ohnmacht nahe, stürztest Du auf den Boden. Ein Haufen Elend floss über die Steine.

Der Fremde kam zu Dir zurück und hob Dich schweigend auf und half Dir auf Deine Beine. Er war nun bei Dir, Du hättest ihn betasten können, aber voller Scham und Peinlichkeit wagtest Du ihn nicht zu berühren. So verbliebst Du ihm weiter fern, obwohl er Dir so nahe stand und er Dich ange-  
rührt hatte.

**Sparkasse Rosenheim**

Knr.: 380689646

BLZ.: 71150000

**UID: ATU41094800**

[www.psychotherapie-klihm.de](http://www.psychotherapie-klihm.de)

[www.selfness-persönlichkeitsbildung.de](http://www.selfness-persönlichkeitsbildung.de)

**Sparkasse Kufstein**

Knr.: 1400000087

BLZ.: 20506

**SELFNESS – Institut für Persönlichkeitsbildung, Traumaarbeit, Coaching/Supervision,  
Psychotherapie**

**Privat / Büro:**

Mozartstr. 7, D-83101 Rohrdorf / Thansau

Tel.: D/08031/71934

Fax.: D/08031/737487

Dr. phil. Thomas Klihm

Seite 7

**Institut:**

Kaiserbergstr.22a, A-6330 Kufstein

Tel.: A/05372/68636

Mobile: 0049171/2064799

---

Als Du Dein Gleichgewicht wiedergefunden hattest, wandte sich der Fremde zum Gehen.

"Wohin gehen wir!", schriest Du ihn an.

Er hielt ein und blickte Dich an, schweigend und so, dass ihm jeder sofort sein vollstes Vertrauen geschenkt hätte. Du aber bemerktest es nicht. Du hattest vor Dir eine Mauer aufgebaut, die aus "Nicht-hin-sehen" bestand. Hinter ihr riefst Du immer wieder hervor, ohne Deine Nase darüber zu stecken. Wie solltest Du da Vertrauen gewinnen.

Du setztest nichts ein, also konntest Du auch nichts bekommen. Du hattest dann scheinbar auch weiter nichts verloren. außer einer neuen Chance, Dich und den Sinn erlangen zu können.

So hatte es auch keinen Sinn, wenn der Fremde Dir geantwortet hätte, so ging er schweigend weiter.

Um Dich zu erreichen, setzte er seine Stimme ein und sang im, Takt seiner Schritte:

**"Ich will, ich will, ich will ..."**

Du hörtest es hinter Deiner Mauer, verharrtest aber hinter Deinem Trotz und nahmst den Weg auf, nur um ihn nicht zu verlieren. Mühsam klettertest Du hinter ihm her und jeder Schritt war für Dich eine Qual.

Schwer schobst Du Deine Mauer vor Dir her, achtetest auf nichts mehr und stolperst dem Klang nach.

Du ahntest es, dass er Dir helfen wollte, aber Du nahmst die Hilfe nicht an. Sollte er doch sehen, wie er Dich weiterbrächte, und Du stimmtest in den Gesang mit ein:

**"Ich muss, ich muss, ich muss ..."**

Und der Weg wurde fortwährend mühsamer. Der Sinn klang immer weiter entfernt. Immer dunkler wurde es um Dich, Deine Füße schmerzten, Dein Gang war schleppend, die Felsen schier unbezwinglich und die Steine scharf.

Mit leichter, frischer Stimme erscholl es vor Dir:

"Ich will, ich will, ich will, ich will ..."

und Du töntest mit mißmutiger und schwerer Zunge dazwischen:

"Ich muss, ich muss, ich muss, ich muss ..."

Jedoch die Stimme vor Dir klang so unbeschwert und rein, dass sie Dich mit der Zeit in ihren

---

**Sparkasse Rosenheim**

Knr.: 380689646

BLZ.: 71150000

**UID: ATU41094800**

[www.psychotherapie-klihm.de](http://www.psychotherapie-klihm.de)

[www.selfness-persoenlichkeitsbildung.de](http://www.selfness-persoenlichkeitsbildung.de)

**Sparkasse Kufstein**

Knr.: 140000087

BLZ.: 20506

**SELFNESS – Institut für Persönlichkeitsbildung, Traumaarbeit, Coaching/Supervision,  
Psychotherapie**

**Privat / Büro:**

Mozartstr. 7, D-83101 Rohrdorf / Thansau  
Tel.: D/08031/71934  
Fax.: D/08031/737487

Dr. phil. Thomas Klihm

Seite 8

**Institut:**

Kaiserbergstr.22a, A-6330 Kufstein  
Tel.: A/05372/68636  
Mobile: 0049171/2064799

Bann zog und Du langsam ins Wanken kamst. So erklangen auch von Dir vereinzelt: Und mit jeden "ich will" fiel Dir der Schritt leichter. Und je öfter das "ich will" das "ich muss" unterbrach, desto unbeschwerter erschien Dir der Weg. Mit dem Er-leben-wollen schwand auch Deine Mauer, und Du begannst den Weg vor Dir zu erkennen. Und" der Sinn wurde erkennbar.

Nun erscholl es im Chor: "Ich will, ich will, ich will ..."

Der Himmel begann sich aufzuklären, die Felsen wichen zur Seite. Sogar der Fremde nahm für Dich Gestalt an, er war Dir nicht unähnlich.

Du konntest nicht nur sehen, sondern sogar auch hinsehen, und erblicktest völlig Neues und scheinbar Unbekanntes. Deine Ohren konnten lauschen, und Du hörtest Dich und die Klänge der Welt. Dein Schritt begann fester zu werden, und Du hattest keine Mühe mehr, dem Fremden zu folgen und ihn anzusehen.

Drehtest Du Dich einmal um, so sahst Du Wege, die ihr gemeinsam erklommen, die Du scheinbar alleine nie geschafft hättest. Und Aufstiege, die keine Abstiege ermöglichten.

Nun konntest Du wirklich erkennen, dass es kein Zurück mehr gibt. Undurchsichtige Düsternis lag da, woher ihm kamt. Klarer Himmel und heller Sonnenschein wies den Pfad nach vorne.

Je mehr Du wolltest, desto reiner erkanntest Du Deine Richtung, wohin es gehen sollte, und desto überzeugter wurdest Du Deiner Fähigkeiten, nach allem, was hinter Dir lag.

Du begannst sogar den Fremden als Deinen Freund anzuerkennen. Du konntest ihn langsam begreifen, da Du ihn nun ansahst, ihm zuhörtest und Dich ihm von Dir aus nähern konntest. Du vermochtest ihn nun zu erleben, den Sinn verspüren, der in Dir selbst lebte.

Du wolltest Deine Schritte nun, darum fielen sie Dir leicht. Du erkanntest den Sinn in ihnen. Es war nicht mehr wie früher, als Du Deine Schritte nicht mehr bemerktest, oder auf dem Weg, als Du Dir ihrer bewusst wurdest. Es war ein Schreiten durch Dein Leben.

Ihr erreichtet ein Hochplateau, auf dem die Felsen bewachsen waren und sich Wiesen und Wälder abwechselten. Der Weg schlängelte sich in sanften Schwingungen durch die Gegend, und es war eine Lust zu wandern.

Du bemerktest nicht einmal, dass Du alleine weitergingst und der Fremde als Dein Führer verschwunden war.

**Sparkasse Rosenheim**

Knr.: 380689646

BLZ.: 71150000

**UID: ATU41094800**

[www.psychotherapie-klihm.de](http://www.psychotherapie-klihm.de)

[www.selfness-persönlichkeitsbildung.de](http://www.selfness-persönlichkeitsbildung.de)

**Sparkasse Kufstein**

Knr.: 140000087

BLZ.: 20506



**SELFNESS – Institut für Persönlichkeitsbildung, Traumaarbeit, Coaching/Supervision,  
Psychotherapie**

**Privat / Büro:**

Mozartstr. 7, D-83101 Rohrdorf / Thansau

Tel.: D/08031/71934

Fax.: D/08031/737487

Dr. phil. Thomas Klihm

Seite 9

**Institut:**

Kaiserbergstr.22a, A-6330 Kufstein

Tel.: A/05372/68636

Mobile: 0049171/2064799

Du hattest Dich mit ihm vereint, sodass ihr nicht mehr zwei Personen wart, sondern Du beide auf Deinem Weg verkörpertest.

Du warst Dir Dein eigener Führer geworden. In Dir hatte sich Weg und Sinn vereint. Mit jedem Schritt verwirklichtest Du Dich selbst.

Nun fiel es Dir leicht, die neue Vielfalt zu entdecken und sie entschlossen zu durchwandern. Die ursprüngliche, beengte Heimat war einer offenen Weite gewichen, die es nun für Dich zu durchmessen galt. Jeder Schritt brachte Dir andere Sichtweisen.

Neue Städte, andere Gegenden liegen vor Dir, und Du kannst sie nicht überblicken.

Doch nun gehst Du weiter ohne Angst vor dem Ungewissen - Schritt für Schritt.

**DU HAST DICH GEFUNDEN!**

**Sparkasse Rosenheim**

Knr.: 380689646

BLZ.: 71150000

**UID: ATU41094800**

[www.psychotherapie-klihm.de](http://www.psychotherapie-klihm.de)

[www.selfness-persoenlichkeitsbildung.de](http://www.selfness-persoenlichkeitsbildung.de)

**Sparkasse Kufstein**

Knr.: 140000087

BLZ.: 20506

Salzburg, den 1.12.82

## **DER LANGE WEG**

Da stehe ich nun. Erschöpft aber glücklich blicke ich mich um. Hinter mir ein weit verschlungenes Wegesystem, das ich teils alleine teils in Begleitung durchwandert habe. Es gab da Sackgassen, die sich im Rückweg zum Labyrinth ausweiteten und einmal im Dschungel meiner Gefühle endeten oder ein andermal auf der sturmumtosten Hochebene aus Fels, Licht und Gestein meiner Gedanken, die sich im Höhenflug verirrt.

Berge, Hügel, Schluchten und Ebenen werden von wogenden Feldern, bunt blühenden Wiesen, düsteren Wäldern oder schroffen Felsenklippen bekleidet. Vereinzelt rotten sich ein paar Häuser zu einem Dorf zusammen, in der Ferne ergießt sich eine Stadt über die Landschaft. Flüsse und Bäche zerteilen die Gegend, durch ihr Fließen verbinden sie ganze Landstriche. Faul und gemütlich räkelt sich da und dort ein Weiher in den Wiesen. In leichtem Kräuseln furchen Wellen die schimmernden Oberflächen von schlummernden Seen, so dass sich das Sonnenlicht funkensprühend tausendfach vervielfältigt. Weiße, wollige Wolken treiben gemächlich im blauen Meer des Himmels. Weit in der Ferne tobt ein Gewitter zwischen den grauen Wolkenschleiern. Die Blitze bieten ihre ganze Kraft auf, um die Düsternis zu erhellen. Dumpf grollt der erbitterte Donner bis an mein Ohr.

Ich verfolge den letztgegangenen Weg mit all meinen Sinnen, doch er verliert sich bald in einer Höhle, deren Ausgang mich mit gewaltigen Reißzähnen angrinst und eher dem Maul eines Drachens gleicht als dem Aus- und Eingang zu einem schutzgebenden Zufluchtsort.

Irgendwie bin ich in den Leib dieses verschlingenden Drachens hineingerutscht und fand mich im Dunkeln wieder. Um mich herum pulsierten die Wände wohligh warm, jedoch ein fauliger Geruch peinigte meine Nase. Es war der Geruch des Todes, der mit seinen Knochenfingern, an denen noch Reste von verwesendem Fleisch hingen, gierig nach mir griff, um mich in seinen Bann zu ziehen. Aus mir wollte er sich wohl ein neues Gewand schneiden. Tief drang seine Sense in mein Fleisch, doch er traf nur den sehnigen Schild meines Lebens, ohne ihn zu durchtrennen. Eine tiefende Blutspur hinter mich herziehend, konnte ich mich ans Tageslicht retten, und er musste im

**SELFNESS – Institut für Persönlichkeitsbildung, Traumaarbeit, Coaching/Supervision,  
Psychotherapie**

**Privat / Büro:**

Mozartstr. 7, D-83101 Rohrdorf / Thansau

Tel.: D/08031/71934

Fax.: D/08031/737487

Dr. phil. Thomas Klihm

Seite 11

**Institut:**

Kaiserbergstr.22a, A-6330 Kufstein

Tel.: A/05372/68636

Mobile: 0049171/2064799

Schutz der Höhle zurückbleiben. - Jedoch immer wieder, wenn ich zurückblickte, weil ich mir meines Weges unsicher wurde, sah ich ihn in diesem Maul aufrecht stehen. Er winkte mit den Händen, die Fäuste nicht geballt vor Zorn, sondern offen und einladend. Ja er erschien mir sogar verzeihend, dass ich ihm entkommen war. Wehmütige Sehnsucht ergriff mich in diesen Augenblicken der Unsicherheit und Enttäuschung, war er auch schon halb verknöchert, so konnte ich mir seiner sicher sein. Bei ihm wäre ich geborgen, und an den Geruch hätte ich mich schon gewöhnt.

Mehr oder minder stark zog es mich immer wieder zu ihm hin, zu ihm und seiner Drachenhöhle, mit ihren warm pulsierenden Wänden, in der ich mich so wohl gefühlt hatte. Jedoch in ihr haust der Tod, nicht das Leben. In ihr wäre ich auf Dauer verkümmert, anstatt gewachsen. Doch allzu süß war der Traum von Geborgenheit und Sicherheit in einer geschützten Umwelt, innerhalb der sich jemand um mich sorgt. Ein Ziel gab es immer wieder: aufgehen in dieser Geborgenheit, ganz eins sein mit ihr. dass der Tod darauf wartet, das verschwieg ich in meinen Träumen. Das Leben wohnt woanders.

Das Leben wohnt nicht zurückgezogen in einem Drachenbauch. Das Leben wohnt in der Landschaft, die sich um mich herum ausbreitet, sich mir darbietet. Das Leben wohnt in meinem Bauch, in meiner Mitte, sofern ich das zulasse. Es kann auch im Kopf wohnen oder im Leib herumirren, immer wieder an Barrieren anstoßend, und von Verhärtungen verdrängt werden. - Es ist schwierig, das Leben zu suchen, wenn ich es in mir herumtrage und es immer nur draußen erwarte. All die Wege und Irrwege, die hinter mir liegen, wurden von mir durchgangen, übergangen, entlanggelaufen oder verlaufen, um den Sinn zu suchen und den Weg dahin. Sinn und Weg waren nicht vereint in meiner Vorstellung. Der Sinn lag irgendwo, den Weg dahin galt es zu finden. So lief ich auch immer wieder an meinem persönlichen Leben vorbei. So konnte auch immer wieder der winkende Tod eine solche Anziehungskraft auf mich ausüben. Bei ihm hoffte ich den Sinn zu finden, indem ich mich mit ihm in seiner Höhle vereinige.

Ja, das Leben mündet einmal in die ausgebreiteten Arme des Todes, in die Geborgenheit des Nicht-Seins. Aber bis dahin ist es mir treuer Begleiter, Weg und Sinn. Gelingt es mir, mich ihm anzuvertrauen, so leitet es mich aus der Mitte. Weg und Sinn vereinigt leben mich durch die Zeit. Hier und Jetzt, da wo ich stehe, lebe ich.

**Sparkasse Rosenheim**

Knr.: 380689646

BLZ.: 71150000

**UID: ATU41094800**

[www.psychotherapie-klihm.de](http://www.psychotherapie-klihm.de)

[www.selfness-persoenlichkeitsbildung.de](http://www.selfness-persoenlichkeitsbildung.de)

**Sparkasse Kufstein**

Knr.: 1400000087

BLZ.: 20506

**SELFNESS – Institut für Persönlichkeitsbildung, Traumaarbeit, Coaching/Supervision,  
Psychotherapie**

**Privat / Büro:**

Mozartstr. 7, D-83101 Rohrdorf / Thansau

Tel.: D/08031/71934

Fax.: D/08031/737487

Dr. phil. Thomas Klihm

Seite 12

**Institut:**

Kaiserbergstr.22a, A-6330 Kufstein

Tel.: A/05372/68636

Mobile: 0049171/2064799

In der Zukunft verlieren sie sich in der Landschaft, und ein jeder Schritt bringt mich ihnen näher, jedoch kann ich sie nie erreichen. Sie gebären sich aufs neue in jedem Augenblick. Ich bin es, der sie als Einheit für mich erfahren und erkennen kann. In ihrer Einheit für mich liegt die lang ersehnte Geborgenheit, die, wenn sie gefunden ist, sich wieder auflöst. Die Geborgenheit des Seins umfängt mich allzeit und folgt mir mit jedem Schritt, wenn ich dies nur zulasse. Verschließe ich meine Sinne, so nehme ich nichts mehr wahr. Wie soll ich das Leben da verspüren? Wie meinen Weg finden? Wie meinen Sinn erkennen? - So manchmal, wenn ich meinen Weg gesucht habe, habe ich ihn verloren. Öfters, wenn scheinbar sinnlos ein Fuß vor den anderen gesetzt wurde, breitete sich der Weg unter mir aus, und ich sah meinen Sinn am Horizont.

Ja, da musst Du hin. Und kaum machte ich mich auf den Weg, löste sich das Sinnbild auf und wurde Weg. Nie ist beides greifbar, und doch vereinigt sich beides in mir. Im Überlassen liegt die Geborgenheit, im Vertrauen verwirklicht sie sich. Das Leben waltet überall, das Leben in mir kann sich mit dem Leben draußen vereinen, ihm begegnen. Der Tod in mir kühlt die Beziehung ab, zieht den Tod im anderen an, und Angst verdrängt das Leben. Wie das meinige Leben den anderen bereichert, mich mit ihm wachsen und verändern lässt, so vermag mein Tod in mir den anderen Tod, den in Dir, zu erwecken. Angst, Starrheit und Flucht sind die Folge. Ich gehe dann wieder allein, bis ich den Tod in mir integriert habe und er nicht mehr aus dem Höhleneingang winkt, oder bis jemand meinen Weg kreuzt, der stark genug ist, dem Tod ins Auge zu blicken. Der Tod ist mir vertraut. Er begleitet mich durch mein ewiges Stirb und Werde in jedem Augenblick. Doch er hat sich mein Vertrauen erschlichen. Er warf einen schleiernen Mantel über das Werde. Er betonte immer wieder lautstark: "Stirb, stirb, stirb ..." Der Ruf des Lebens: "Werde, werde, werde ..." erstickte mit der Zeit unter dem Mantel des Vergessens. Mit der Zeit vergaß ich, wer ich bin, was ich kann, wohin ich will. Der Tod lockte mit Geborgenheit, mit einer Geborgenheit, die mir ewig erschien. Die Geborgenheit des Lebens verschleierte er mir. Die Geborgenheit in mir überdeckte er mit Angst und Unsicherheit. Immer wieder sah er zu, dass ich mir hier und jetzt schade, mich aufreibe in sinnlosem Tun, in hoffnungslosem Erleben. Er zog mir fortwährend den Boden unter den Füßen weg, Stück für Stück, ohne dass ich es spürte. Bemerkte ich doch etwas, so streute er mir Sand zu Füßen und in die Augen. Irgendwann einmal übersah ich den Abgrund, den er getarnt durch die Hoffnung auf Erfüllung

**Sparkasse Rosenheim**

Knr.: 380689646

BLZ.: 71150000

**UID: ATU41094800**

[www.psychotherapie-klihm.de](http://www.psychotherapie-klihm.de)

[www.selfness-persönlichkeitsbildung.de](http://www.selfness-persönlichkeitsbildung.de)

**Sparkasse Kufstein**

Knr.: 140000087

BLZ.: 20506

**SELFNESS – Institut für Persönlichkeitsbildung, Traumaarbeit, Coaching/Supervision,  
Psychotherapie**

**Privat / Büro:**

Mozartstr. 7, D-83101 Rohrdorf / Thansau

Tel.: D/08031/71934

Fax.: D/08031/737487

Dr. phil. Thomas Klihm

Seite 13

**Institut:**

Kaiserbergstr.22a, A-6330 Kufstein

Tel.: A/05372/68636

Mobile: 0049171/2064799

vor meinen Schritten aufgerissen hatte. Ich sank zu ihm in die Höhle.

Ich bin ihm entkommen. War wirklich ich es? Nein, es war mein Leib, der mich aus seinen Fängen holte. Er wollte nicht sterben. Seine Kraft riss mich empor und trug mich ans Licht. Blinzeln stand ich vor dem Höhleneingang. Unsicher auf den Beinen, jedoch bereit zu gehen. Immer war jemand da, der zu mir stand, mich ein Stückchen des Weges begleitete, mich mit seinem Leben wärmte. - Beständig gingen zwei Wesen an meiner Seite, die ich nicht begreifen konnte, die mich immer wieder berührten. Manchmal griff das eine kräftiger zu, mal das andere. Der Tod war leichter zu erkennen, das Leben wollte ich nicht glauben. Ergriff der Tod die Führung, trieb ich ab von meinem Weg. Doch er verstand es immer wieder, mir seinen Weg für ein kurzes Stück als den meinen zu verkaufen. Er führte mich auf felsige Höhen, die mir die Welt unwirtlich zeigten, dann hinunter in tiefe Schluchten, aus denen heraus ich die Welt nicht mehr erkennen konnte. Ja, er trieb mich in den Dschungel verknoteter Gefühle, die von Angst und Sehnsucht nach Geborgenheit und Sicherheit durchwebt waren. Er verherrlichte diesen Dschungel als Freiheit, da alles in ihm vorhanden war: Bäume, Sträucher, Tiere. Vereinzelt ließ er mich auf ein Eingeborenendorf hinunter blicken, achtete aber darauf, dass ich ihnen nie zu nahe kam. Begegnete ich einem Menschen auf diesem Weg, verschreckte ich ihn durch meine Verworrenheit und Unsicherheit, die sich mit meiner Erscheinung nicht deckte. Er ergriff die Flucht, als ich ihm zu nahe treten wollte, ihn als ersehnten Retter einverleiben wollte.

Was er zurückließ, war ein wenig Ahnung davon, was Leben bedeutet. Diese Ahnung war fein genug, um durch den Schleier durchzusickern. Und die Erinnerung an meinen zweiten Begleiter wachte gähnend auf. Sie dehnte sich aus in mir, ergriff mich und war plötzlich ein Wissen um etwas, das Leben sein könnte. Doch dieses Ahnen, das sich immer wieder zu Wissen um mein Leben erweiterte, musste immer wieder von außen genährt werden. Ich zapfte immer wieder meine Umwelt und die Menschen darin an und nährte mein Wissen von ihrem Leben.

Jedoch die Sicherheit und Geborgenheit, die ich brauchte, die ich suchte, konnte mir niemand geben. Eine Zeitlang konnte sie mir durch innige Liebe vermittelt werden. Jedoch diese Liebe war wenig getragen durch die Liebe in mein Leben, die Liebe zu mir. Sie wurde genährt und getragen durch die Liebe zu Ihr. - Sinn und Weg wurden durch die gemeinsame Liebe gebildet. Meine Le-

**Sparkasse Rosenheim**

Knr.: 380689646

BLZ.: 71150000

**UID: ATU41094800**

[www.psychotherapie-klihm.de](http://www.psychotherapie-klihm.de)

[www.selfness-persönlichkeitsbildung.de](http://www.selfness-persönlichkeitsbildung.de)

**Sparkasse Kufstein**

Knr.: 140000087

BLZ.: 20506

**SELFNESS – Institut für Persönlichkeitsbildung, Traumaarbeit, Coaching/Supervision,  
Psychotherapie**

**Privat / Büro:**

Mozartstr. 7, D-83101 Rohrdorf / Thansau

Tel.: D/08031/71934

Fax.: D/08031/737487

Dr. phil. Thomas Klihm

Seite 14

**Institut:**

Kaiserbergstr.22a, A-6330 Kufstein

Tel.: A/05372/68636

Mobile: 0049171/2064799

benskraft schöpfte ich aus dieser Beziehung. Allzu schnell war die gebotene Liebe verbrannt. Der Kampf um den Abstand begann, der Tod lockte. Noch war er mir scheinbar zu vertraut, als dass ich mich nicht auf ihn verlassen wollte. Er bot mir das an, was ich glaubte in dieser Liebesbeziehung zu finden: Ruhe, Geborgenheit, Sicherheit, Leben mit Sinn und Ziel; kurz einen sinnvollen Weg, der auf gegenseitigem Vertrauen und Lieben aufgebaut ist.

Zuerst brach die Liebe unter der Last meines Leibes zusammen, dann drohte das Vertrauen ins Wanken zu geraten. Das rüttelte mich auf. Mein Leib bäumte sich auf, wie ein Pferd vor der Schlange nach oben schnellte. Noch einmal sollte der Tod mich nicht mehr in seine Fänge kriegen. Nein, ich wollte das nicht!

**ICH WILL LEBEN! MEIN LEBEN LEBEN!**

Ich begann meinen zweiten Begleiter aufzusuchen, ich versuchte ihn zu begreifen, ihn anzusehen, ihn zu erkennen. Meine Chance liegt in ihm, nicht beim Tod. Meine Chance zu leben, zu werden, ich selbst zu sein.

**ICH WILL SEIN! NICHT NICHT-SEIN!**

Im Sein lebt das Leben. In all dem Sein, das mich umgibt. In meinem Sein, das ich verwirkliche mit jedem Schritt, den ich setze, das ich in meinen Gefühlen und Gedanken äußere. In meinem Sein, das ich selbst bin. Wie der Tod Gestalt findet aus der Energie, die mich von meinem Leben, meinem Sinn und Weg, von meinem Sein und Werden ins Sterben führt; so formt sich das Leben aus der Energie, die allem Sein zugrunde liegt. Als energetisches Wesen kann ich beide nicht begreifen, jedoch ihre Wirkung kann ich in mir erspüren. Beide wohnen in mir und äußern sich als Kräfte, sie hausen in allem Sein, das mich umgibt. Beide verbünden sich mit dem Leben oder Tod in der Begegnung mit dem anderen Sein. Der andere kann diese Auswirkungen spüren, doch selten auch selbst begreifen.

Das Leben führt mich aus den Wirrsalen der Landschaft meiner selbst, es führt mich hinaus auf einen Weg in die Ebene. Auch auf dieser Ebene türmen sich Felsen zu Gebirgen auf und schaffen dadurch mehr oder weniger tiefe Täler, enge Schluchten oder, wenn sie abgeschliffen sind, formen sie sanfte Hügel. Dazwischenerstrecken sich immer wieder flache Landstriche, die das Gehen' weniger mühevoll gestalten. Tiefe Seen oder flache Weiher füllen Mulden mit nachgiebigem Wasser.

**Sparkasse Rosenheim**

Knr.: 380689646

BLZ.: 71150000

**UID: ATU41094800**

[www.psychotherapie-klihm.de](http://www.psychotherapie-klihm.de)

[www.selfness-persönlichkeitsbildung.de](http://www.selfness-persönlichkeitsbildung.de)

**Sparkasse Kufstein**

Knr.: 140000087

BLZ.: 20506

**SELFNESS – Institut für Persönlichkeitsbildung, Traumaarbeit, Coaching/Supervision,  
Psychotherapie**

**Privat / Büro:**

Mozartstr. 7, D-83101 Rohrdorf / Thansau

Tel.: D/08031/71934

Fax.: D/08031/737487

Dr. phil. Thomas Klihm

Seite 15

**Institut:**

Kaiserbergstr.22a, A-6330 Kufstein

Tel.: A/05372/68636

Mobile: 0049171/2064799

Einsiedelhöfe, Dörfer und andere Heimstätten beherbergen Menschen. Auch die Ebene kennzeichnet Vielfalt.

Ich stehe nun auf einem kleinen Hügel, und um mich herum breitet sich die Landschaft dieser Ebene aus. Angereichert und bereichert durch mein Leben erlebe ich mich hier und jetzt in dieser abwechslungsreichen Gegend. Alle meine Sinne atmen, und jeder Atemzug bringt mich ein Stück des Weges weiter. Ich bin es selbst, der nun einen Schritt vor den anderen setzt. Ich bin es selbst, der seinen Schritten vertraut und dadurch Sicherheit und Geborgenheit aus sich selbst gewinnt. Ich bin es selbst, der sich und sein Leben liebt. Ich bin es selbst, der auf die Welt und die anderen zugeht. Ich bin es selbst, der seinem Weg Sinn gibt, der von seinem Weg den Sinn empfängt, der lebt! Der Weg in diese Ebene führt nicht mehr für mich durch einfach strukturierte Ebenen. Nein, die Welt bleibt reich und voll Erlebnisse für mich, und mein Denken und Fühlen bleibt weit und umspannend.

Was ich auf dieser Ebene suchen muss bzw. will, das sind Wege, die sich mir übersichtlich darbieten, wenigstens für ein paar Meter. Ich trete aus dem Dschungel meiner Gedanken und Gefühle heraus: in das Ebenmäßige, Gleichmäßige aber nicht Eintönige, und ich verlasse das Auf und Ab meiner Gedanken und Gefühle über Berg und Tal.

Es gilt einen Weg zu finden, der zwar durch eine komplex strukturierte Welt führt - mit Bergen, Tälern und Ebenen -, der mich aber aus meiner Mitte geradewegs leitet.

Es wird mein Weg sein, der meinen Sinnen offen dar liegt und mir meinen Sinn vermittelt - nach außen und innen -, indem ich ihn gehe. Es wird ein Weg sein, den ich trotz Beschwerden und Hindernissen fröhlich gehe, weil ich ihn will. Nur dann wird er übersichtlich.

**ICH BIN ICH,**

mit all meinen Sichtweisen, mit meinem Leib,. doch muss ich mich hüten, in ihnen zu versumpfen, ihr Sklave zu werden. Ich sehe, ich fühle, ich spüre, ich liebe, das ist das Wesentliche, nicht das Passiv.

**Sparkasse Rosenheim**

Knr.: 380689646

BLZ.: 71150000

**UID: ATU41094800**

[www.psychotherapie-klihm.de](http://www.psychotherapie-klihm.de)

[www.selfness-persoenlichkeitsbildung.de](http://www.selfness-persoenlichkeitsbildung.de)

**Sparkasse Kufstein**

Knr.: 140000087

BLZ.: 20506

Salzburg, den 26.2.83

## **DER (scheinbar) AUSSICHTSLOSE WEG**

Immer wieder kehre ich an einen Punkt zurück, der mir scheinbar sehr bekannt vorkommt. Ich scheine im Kreis zu laufen: "Aha, da warst Du schon einmal."

Ich rutsche in tiefe Resignation: "Schon wieder da, ändert sich nichts in meinem Leben?" Immer wieder wartet dort auf mich ein Spielplatz mit einer großen Rutsche, und ich stehe immer wieder oben, da wo sich sonst die Kinder juchzend hinunterlassen und das Abwärts der Spirale auf dem Hintern oder auf dem Bauch rutschend ausleben.

Die Rutsche ist eingebettet in einen Hügel, auf den viele Wege führen. Direkt daneben ist eine Stufenfolge in die Erde und in den Stein eingelassen, für die, die es besonders eilig haben, wieder hinunter zu kommen. Diese können das Abwärts noch genießen, sie haben nichts verloren, wenn sie wieder unten sind, für sie ist die Zeit noch nicht gekommen, andere Wege zu probieren, neue Möglichkeiten auszuprobieren.

Andere benützen den Weg über den grasigen Hügel, der in sanften Schwingungen nach oben führt und der von der Sonne erhellt wird. Sie erfreuen sich auch des Aufwärtsgehens und schlendern zwischen Blumen und summenden Insekten, die sich ihren Nektar aus den Blütenkelchen schlürfen, gemütlich zum Ausgangspunkt der Rutsche. Oben verweilen sie eine Weile und schauen sich die Gegend von oben an. Irgendwann einmal schwingen sie sich auf das glatte Holz und sausen zu den anderen wartenden Kindern hinunter.

Da gibt es noch einen Weg, der ein Stückchen Felsen als Klettermöglichkeit bietet. Es braucht schon einiges Geschick, ihn zu erklimmen. Ihn zu gehen, bedeutet nicht nur Freude am Schwung, spielerisch am alten Ausgangspunkt anzugelangen, sondern auch Freude, sich auch dies mit Anstrengung und Einsatz bewusst zu ermöglichen. Es geht hier auch um die Erprobung des eigenen Geschicks und der Kräfte, die in uns schlummern, um weiterzukommen. Der Rutsch hinunter ist dann schon mit der Aussicht verbunden, den Weg wieder zu erklettern oder einen anderen Weg aus-



**SELFNESS – Institut für Persönlichkeitsbildung, Traumaarbeit, Coaching/Supervision,  
Psychotherapie**

**Privat / Büro:**

Mozartstr. 7, D-83101 Rohrdorf / Thansau  
Tel.: D/08031/71934  
Fax.: D/08031/737487

Dr. phil. Thomas Klihm

Seite 17

**Institut:**

Kaiserbergstr.22a, A-6330 Kufstein  
Tel.: A/05372/68636  
Mobile: 0049171/2064799

zuprobieren. Es steht nicht mehr nur das Genießen, das Auftanken im Vordergrund, sondern auch der Einsatz, den ich dafür leisten möchte. Dieser Weg ermöglicht Anspannung, Anstrengung und Entspannung und das Gefühl, sich lassen zu können. Noch ein Weg führt auf die obere Ebene dieser Spirale. Er beginnt am Wiesenhügel, wird ein kurzes Stück steinig und führt dann in den Wald. Im Wald schlängelt er sich durch die Bäume und ist durch Farbmarkierungen gekennzeichnet. Ihn benützen die wenigsten, so ist er auch kaum ausgetreten. Zum Teil stellt er schon ein Abenteuer dar, ein Hauch des Ungewissen lagert auf ihm, bis die nächste Markierung erreicht ist. Dann ein Aufatmen: "Aha, ich bin noch auf dem richtigen Weg." Und weiter führen einen die Schritte. Hie und da läuft ein Waldtier über den Weg oder es sind ihre Spuren entlang des Weges zu erkennen. Das scheue Reh ist hinter ein paar Bäumen auf einer einsamen Lichtung zu erkennen. Kaum hat es einen entdeckt, springt es in den bergenden Wald. Die helle Blume entfernt sich als Lichtfleck. Und bald begegnet man ihm wieder, es wartet neugierig hinter einem dichteren Gestrüpp. Nur die Augen sind zu erkennen und die hochgestellten Lauscher. Es sucht wieder das Weite, kommt man ihm zu nahe.

Manchmal wird der Weg düster, und die Bäume und das Untergehölz rücken eng zusammen. Kaum ein Lichtstrahl durchbricht die Kronen, dann wieder begleitet ein abwechslungsreiches Lichtspiel den Weg, und Lichtfeen huschen um die Stämme, verstecken sich im Gebüsch und flitzen dann neckisch mit wehenden Schleiern über die Lichtung. Irgendwann einmal führt der Weg auf die Wiese oberhalb der Rutsche: "Da bin ich wieder!" Oben stehe ich dann, schaue hinunter, und mir wird zugewinkt: "Komm doch zu uns!"

Ich schwinge mich auf die Rutsche und sause den anderen entgegen, die mich mit offenen Armen empfangen: "Wo warst Du solange?" "Ich bin ein Stück meines Weges gegangen." Ich erzähle von dem Wald und seinem Weg, der nur hin und wieder markiert ist, während wir gemeinsam den Hügel erklimmen.

Aber da gibt es noch eine Möglichkeit, nach oben zu gelangen, indem ich zum Teil die vorgezeichneten Wege gehe, zum anderen meine eigenen Wege suche. Es wird dann ein Wechsel zwischen Sicherheit und Unsicherheit, wobei nicht immer der vorgezeichnete Weg der sicherere ist. Es hängt von der Geborgenheit ab, die ich in dem Moment verkörpere, wenn ich gehe, wenn ich einen

**Sparkasse Rosenheim**

Knr.: 380689646

BLZ.: 71150000

**UID: ATU41094800**

[www.psychotherapie-klihm.de](http://www.psychotherapie-klihm.de)

[www.selfness-persoenlichkeitsbildung.de](http://www.selfness-persoenlichkeitsbildung.de)

**Sparkasse Kufstein**

Knr.: 1400000087

BLZ.: 20506

**SELFNESS – Institut für Persönlichkeitsbildung, Traumaarbeit, Coaching/Supervision,  
Psychotherapie**

**Privat / Büro:**

Mozartstr. 7, D-83101 Rohrdorf / Thansau  
Tel.: D/08031/71934  
Fax.: D/08031/737487

Dr. phil. Thomas Klihm

Seite 18

**Institut:**

Kaiserbergstr.22a, A-6330 Kufstein  
Tel.: A/05372/68636  
Mobile: 0049171/2064799

Schritt vor den anderen setze und wenn ich den Weg auswähle, der mir als zielführend erscheint. Es kann ein ausgedehnter Spaziergang werden, es kann ein Hasten und Gehetztsein werden, wo ich versuche, die nächste Lichtung zu erreichen, um aus meinen Tiefen herauszukommen.

Es kann ein Schreiten durch mein Leben sein, indem ich mich bei jedem Schritt geborgen fühle, ob es nun düster oder hell um mich herum ist. Ich kann große Umwege machen oder aber zielstrebig auf mein Ziel zugehen. Ich kann den Weg genießen, ohne auf das Ankommen zu achten. Ich kann das Ziel als Endpunkt betrachten oder als Ausgangspunkt, als Rast oder als Antrieb, weitere Ziele zu erreichen. Es kann offen bleiben, ob ich den alten Spielplatz erreiche oder ob ich einen neuen finde. Es kann aber auch sehr enttäuschend sein, wenn ich glaubte, einen anderen zu finden, und wieder am selben angelangt zu sein.

Dann wieder ergreift mich tiefe Resignation, ja sogar Verzweiflung. Dann sage ich mir: "Jetzt warst Du schon wieder auf einem aussichtslosen Weg. Du hast nichts erreicht auf Deinem Weg, Du bist wieder da, wovon Du gehofft hast wegzukommen." Enttäuscht befinde ich mich schon wieder auf der Rutsche nach unten, ohne dass ich es wollte. Eine unbestimmte Kraft hat mich auf sie gestoßen. Unversehens finde ich mich auf ihr wieder. Hinunter, hinunter immer schneller rase ich die Spirale hinab. Nichts vermag mich zu bremsen. Ich gleite einfach weg, wie von einem Sog erfasst, stürze ich in die Vergangenheit. Ich vermag wohl, zu schreien, zu zetern, mich gehen zu lassen., bis ich mich hoffnungslos der Lage hingebende, mich zusammenrolle und wie eine Kanonenkugel rutschend nach unten rolle. Mir schwinden die Sinne, so höllisch schnell wird meine Geschwindigkeit. Der einzige Ausweg, den ich geübt habe, mit solchen Situationen fertig zu werden, ist mein Gewicht zu erhöhen. Aber genau dadurch werde ich immer schneller und schneller. Das Gewicht bringt mir keinen Halt, sondern beschleunigt die Fahrt ins vertraute Ungewisse.

Niemand vermag mich mehr aufzuhalten auf dem Weg in den eigenen Sumpf, in den ich hinein klatschen werde und der mich gierig aufschlürft, sobald er mich zu greifen bekommt. Ich versinke in meiner eigenen trügerischen Hoffnung. Die Wogen von Dreck, vermoderten Pflanzen und Wasser schlagen über meinem Kopf zusammen, auch wenn ich versuche, wenigstens ihn oben zu halten. Die Augen werden verklebt, die Ohren verstopft, die Nase atmet keine Luft mehr, sie schlürft das

**Sparkasse Rosenheim**

Knr.: 380689646  
BLZ.: 71150000

**UID: ATU41094800**

[www.psychotherapie-klihm.de](http://www.psychotherapie-klihm.de)  
[www.selfness-persönlichkeitsbildung.de](http://www.selfness-persönlichkeitsbildung.de)

**Sparkasse Kufstein**

Knr.: 1400000087  
BLZ.: 20506

**SELFNESS – Institut für Persönlichkeitsbildung, Traumaarbeit, Coaching/Supervision,  
Psychotherapie**

**Privat / Büro:**

Mozartstr. 7, D-83101 Rohrdorf / Thansau

Tel.: D/08031/71934

Fax.: D/08031/737487

Dr. phil. Thomas Klihm

Seite 19

**Institut:**

Kaiserbergstr.22a, A-6330 Kufstein

Tel.: A/05372/68636

Mobile: 0049171/2064799

Gemenge aus Wasser und Moder in sich ein. Die Lungen füllen sich, und immer tiefer zieht mich mein Gewicht nach unten. Langsam und qualvoll ersticke ich. Befindest Du Dich einmal unfreiwillig auf dieser Rutsche, so drehe Dich auf den Bauch und versuche, Dich mit Händen und Füßen abzustemmen. Wohl klingt der Rat in meinen Ohren, doch nun kommt es auf meine Kraft, mein Geschick an, wieder auf alle Viere zu kommen. Nur ich kann dann die Fahrt bremsen. Doch auch dies will geübt sein, diese Fertigkeit muss erst erlernt werden. Hier können Dir andere helfen.

"Oh, ich habe doch schon so viel ausprobiert, ich habe doch schon so viel versucht, ich habe doch schon so viel gelernt!" Und doch befindest Du Dich immer wieder auf dieser Rutsche. "Verflucht, warum denn nur?!"

Alles braucht seine Zeit. Du wirst immer wieder in ähnliche Situationen kommen, und wenn Du Dich bemühst, dann wird es Dir einmal gelingen, damit umzugehen, ohne sie zu umgehen, ohne Dich zu betäuben, um durchzurutschen. Ohne dass Du das Bedürfnis hast, Deinen Körper durch Aufmästen auszuschalten.

Du bist eins mit Deinem Körper. Er ist die Grenze und die Verbindung zur Welt. Durch ihn hindurch lebst Du. Wenn Du ihn abtötest, tötest Du Dich selbst ab. Er mag Dir oft zur Last fallen auf Deinem Weg oder Deinen Höhenflügen, aber bedenke immer wieder: er ist Dir Halt und Stütze, er ist Dein Ausdrucksmittel, durch ihn hindurch empfängst Du die Welt. Er lässt Dich das Streicheln verspüren, aber auch er ist derjenige, der empfindsam, aber auch empfänglich dafür ist; er sehnt sich auch danach, wenn es Dir manchmal lästig erscheint und Du ihn deswegen verfluchst. - Er birgt Dich, aber er benötigt auch körperliche Geborgenheit, so wie Du Dir selbst Deine Geborgenheit in Dir vermittelst, indem Du Dir Macht über Dich selbst zugestehst und Du Dich als Persönlichkeit profilierst. Er ist Deine Verbindung zur Welt, Ausdruck Deiner Persönlichkeit, aber auch er verlangt sein Recht nach Körperlichkeit: und das nicht nur nach seiner eigenen, sondern auch nach Berührung mit anderer Körperlichkeit, nach körperlicher Begegnung. So wie Du immer wieder Kontakt suchst und Austausch, so benötigt er auf seiner Ebene dasselbe. Indem Du Deinen Körper kasteist, schlägst Du Dich selbst. Denn Dein Körper bist Du, und Du bist Dein Körper, und gemeinsam bildet ihr einen lebendigen Leib, der in der Welt lebt und in Beziehung und Bezüglichkeit zu ihr ist.

**Sparkasse Rosenheim**

Knr.: 380689646

BLZ.: 71150000

**UID: ATU41094800**

[www.psychotherapie-klihm.de](http://www.psychotherapie-klihm.de)

[www.selfness-persoenlichkeitsbildung.de](http://www.selfness-persoenlichkeitsbildung.de)

**Sparkasse Kufstein**

Knr.: 140000087

BLZ.: 20506

**SELFNESS – Institut für Persönlichkeitsbildung, Traumaarbeit, Coaching/Supervision,  
Psychotherapie**

**Privat / Büro:**

Mozartstr. 7, D-83101 Rohrdorf / Thansau  
Tel.: D/08031/71934  
Fax.: D/08031/737487

Dr. phil. Thomas Klihm

Seite 20

**Institut:**

Kaiserbergstr.22a, A-6330 Kufstein  
Tel.: A/05372/68636  
Mobile: 0049171/2064799

"WARUM GESTEHST DU DEINEM KÖRPER NICHT DAS ZU, WAS DU DIR SELBST ZUGESTEHST?: Nähe, Geborgenheit, Wärme, Kontakt, Vertrautheit, Weiterentwicklung, Geben und Nehmen, Gefühl, Sehnen bzw. einfach LIEBE." - Du hast Angst, Dein Körper könnte im Kontakt, in der Beziehung versagen. Dir selbst gestehst Du aber Beziehungsfähigkeit zu, nur Deinem Körper mißtraust Du. Du versuchst immer wieder, ihn von Dir zu trennen. Du unterdrückst ihn und seine Ausdrucksversuche, indem Du ihn niederfrisst, bis er so voll und schwerfällig ist, dass er gar keinen körperlichen Kontakt mehr einzugehen vermag, bis er aufhört, sich danach zu sehnen. Und Du quälst Dich, weil Du es nicht schaffst, allein zu beste-hen, unabhängig von anderen Körpern, von anderen Menschen. Das, für Dich so unbeherrscht erscheinende, Verlangen Deines Körpers bringt Dich immer in Bedrängnis, lässt Dich immer wieder Deiner Unvollkommenheit bewusst werden.

Sehe Dich nur selbst als möglichst vollkommen an und vergiss weiterhin, dass Du mit Deinem Körper einen Leib bildest. Und betrachte und verachte weiterhin Deinen Körper als unvollständig und versuche ihn auszuschalten, ihn umzubringen. vergiss aber dabei nicht, dass Du Dich mit ihm selbst tötest.

Du wirst immer wieder enttäuscht an den alten Spielplatz zurück kommen und immer wieder auf die selbe alte Rutsche gelangen, wenn Du Dir nicht etwas Ruhe zugestehst, Dich umzusehen und zu überprüfen, ob es wirklich noch derselbe Spielplatz ist, den Du verlassen hast. Auch er verändert sich. Du musst nur hinsehen, hinspüren, hineinfühlen, dann wirst Du erkennen können, dass er sich sehr wohl geändert hat, so wie Du Dich auf Deinem Weg geändert hast. Auch wenn sich "nur" Kleinigkeiten geändert haben, aber diese "Kleinigkeiten" können das ganze Bild, das ganze Erleben verändern, wenn Du das Erleben nur zulässt.

Und solange Du Deinen Körper, Deine Leiblichkeit verleugnest, sie nicht wahrhaben oder nur in den lästigen, beschwerlichen Aspekten erkennen willst, solange bleibt der Spielplatz für Dich derselbe, und die Resignation darüber wird Dich immer wieder auf diese Rutsche schleudern, ohne dass Du es willst. Und Du wirst Dich immer wieder auf diesem Trip befinden, der Dich in den Sumpf Deiner selbst zurückwirft.

**Sparkasse Rosenheim**

Knr.: 380689646

BLZ.: 71150000

**UID: ATU41094800**

[www.psychotherapie-klihm.de](http://www.psychotherapie-klihm.de)

[www.selfness-persönlichkeitsbildung.de](http://www.selfness-persönlichkeitsbildung.de)

**Sparkasse Kufstein**

Knr.: 140000087

BLZ.: 20506

**SELFNESS – Institut für Persönlichkeitsbildung, Traumaarbeit, Coaching/Supervision,  
Psychotherapie**

**Privat / Büro:**

Mozartstr. 7, D-83101 Rohrdorf / Thansau

Tel.: D/08031/71934

Fax.: D/08031/737487

Dr. phil. Thomas Klihm

Seite 21

**Institut:**

Kaiserbergstr.22a, A-6330 Kufstein

Tel.: A/05372/68636

Mobile: 0049171/2064799

Gestehe Dir einmal zu, dass Du so vollkommen bist, wie Du Dich fühlst, und dass Dein Körper kein Makel ist, der Dich nur belastet.

Wie Du es brauchst, dass Du Dich selbst liebst und dass andere Dich lieben, so gestehe doch bitte Deinem Körper zu, dass er gestreichelt werden will und im sexuellen Kontakt, als Ausdruck seiner Liebe, Erfüllung sucht. dass er hin und wieder versagt, ist insofern verständlich, als dass Du ihm seine Tätigkeit nicht zugestehst und es ihm an Erfahrung fehlt, an Erfahrung unbelasteter Sexualität. Auch er muss sich einmal bewähren können und dürfen.

Deine Angst: "Wird der Partner die Geduld aufbringen, dass sich Deine Sexualität voll entwickeln kann, ohne dass er Dich wieder vorher verlässt!" hindert Dich ja schon von vornherein, dass Du auch die positive Erfahrung erleben könntest. Deine Angst, die Frau sexuell unbefriedigt zu lassen, hat Dich auf die irrsten Höhenflüge verirren lassen. Du wolltest immer ein vollkommener, sehr zärtlicher Mann bzw. Mensch sein, bei dem dann dieses körperliche Manko übersehen werden kann. Aber menschliche Reife, Verständnis und Liebesfähigkeit ersetzen nicht den Körperkontakt, denn Du bist nicht nur ein geistiges, sondern auch ein körperliches Wesen.

Dein Leib ist ein gelebter Leib, solange Du ihm Eindruck und Ausdruck zugestehst. Und Du kannst es nicht verhindern, dass Du Dich nicht ausdrückst oder dass Du keinen Eindruck erhältst. - Du schämst Dich Deines Körpers, des Verlangens Deines Körpers. Du möchtest ihn deswegen am liebsten stilllegen, einfrieren, ja sogar manchmal abtöten, damit er seine Unvollkommenheit nicht preisgeben kann.

Du möchtest niemand mit Deinem Körper verletzen, darum setzt Du erst gar nicht seine Möglichkeiten ein, d.h. DU SETZT DICH NICHT EIN! - Für manche geistigen Ideen und Überzeugungen setzt Du Dich nun schon ein und gehst dabei sogar Risiken ein, die Dir Enttäuschung zufügen können, aber für Deinen Körper setzt Du Dich viel zu wenig ein, und im sexuellen Bereich lässt Du ihn ganz verkümmern.

Du brauchst deswegen kein Sexualprotz sein, der hauptsächlich Körper im Kontakt mit der Frau ist, aber gestehe Deinem Körper den Entwicklungsstand zu, den Du persönlich erreicht hast, und da bist Du durchaus für eine Beziehung zu einer Frau tauglich.' Lasse Sexualität den Ausdruck Deiner

**Sparkasse Rosenheim**

Knr.: 380689646

BLZ.: 71150000

**UID: ATU41094800**

[www.psychotherapie-klihm.de](http://www.psychotherapie-klihm.de)

[www.selfness-persönlichkeitsbildung.de](http://www.selfness-persönlichkeitsbildung.de)

**Sparkasse Kufstein**

Knr.: 140000087

BLZ.: 20506

**SELFNESS – Institut für Persönlichkeitsbildung, Traumaarbeit, Coaching/Supervision,  
Psychotherapie**

**Privat / Büro:**

Mozartstr. 7, D-83101 Rohrdorf / Thansau

Tel.: D/08031/71934

Fax.: D/08031/737487

Dr. phil. Thomas Klihm

Seite 22

**Institut:**

Kaiserbergstr.22a, A-6330 Kufstein

Tel.: A/05372/68636

Mobile: 0049171/2064799

Liebe sein, die Du für eine Frau empfindest, neben dem partnerschaftlichen Empfinden und Verhalten, das Du z.T. als Ersatz dafür entwickelt hast. EINE FRAU IST NICHT NUR MENSCH, SONDERN AUCH FRAU! Eine Frau, die Du liebst, ist nun mal keine Frau nur für den Gebrauch Deines Körpers, die nur an die körperliche Begrenzung heranreicht, sondern Du bist mit Deinem ganzen Leib in dieser Beziehung beteiligt. Du schwingst als Gesamtes mit, und so wie Du Dich nicht einfach abstoßen, Dir selbst entledigen kannst, sondern nur Dich überleben kannst, so geht es Dir mit der Frau, die Du liebst und auf die Du Dich einlässt.

Du wirst nie mehr in derselben Situation, in der selben Verfassung und auf dem selben Stand Deiner Entwicklung auf andere Menschen, auf eine andere Frau treffen. Und diese wird nie dieselbe sein, und das, was zwischen Dir und Ihr geschieht, ist auch nie dasselbe wie früher.

Nur wenn Du das übersiehst, dann erscheint Dir der Weg in die Partnerschaft, in die Freundschaft, in die Liebesbeziehung als aussichtsloser Weg, der Dich immer wieder an den selben Standpunkt, auf die selben Verhaltensweisen zurückwirft. Dein Weg führt spiralförmig weiter, auch wenn Du immer wieder an bekannte Punkte hingeführt wirst, so sind es Markierungen: Deines gegangenen Weges und Wegweiser für den weiteren Weg. Nur die Resignation, das Aufgebenwollen, das Nichtmehr-weiter-gehenwollen schleudert Dich auf die Rutsche. Das Anerkennen des bisher gegangenen Weges lässt Dich weiter durch Dein Leben schreiten.

Und tatsächlich, mir gelingt es, mich aufzurollen aus der Kugel, die ich geformt hatte. Ich drehe mich um meine eigene Achse und komme auf dem Bauch zu liegen, den Kopf nach oben. Die größere Reibung vermindert meine Geschwindigkeit. Bauch, Gefühl und Boden finden Kontakt. Ich nutze mein ganzes Gewicht, um mich in die Rinne zu pressen. Meine Zehenspitzen suchen den Kontakt mit den Wänden und meine Hände greifen über den Rand und versuchen, ihn zu halten. Je langsamer ich werde, desto kräftiger kann ich zugreifen. Meine Hände bekommen Halt, meine Füße spüren immer mehr Grund, die schnelle Fahrt aufzuhalten. Langsam komme ich zum Ruhen.

Die Hände am Rand eingeklammert, die Füße fest eingestemmt, den Bauch auf den Boden gedrückt, verschnaufe ich atemlos. Noch sind die Augen geschlossen. Vorsichtig blinzeln lasse ich die ersten Lichtstrahlen durch die Wimpern hinein. Noch bin ich geblendet. Ich spiele mit dem

**Sparkasse Rosenheim**

Knr.: 380689646

BLZ.: 71150000

**UID: ATU41094800**

[www.psychotherapie-klihm.de](http://www.psychotherapie-klihm.de)

[www.selfness-persönlichkeitsbildung.de](http://www.selfness-persönlichkeitsbildung.de)

**Sparkasse Kufstein**

Knr.: 1400000087

BLZ.: 20506

**SELFNESS – Institut für Persönlichkeitsbildung, Traumaarbeit, Coaching/Supervision,  
Psychotherapie**

**Privat / Büro:**

Mozartstr. 7, D-83101 Rohrdorf / Thansau  
Tel.: D/08031/71934  
Fax.: D/08031/737487

Dr. phil. Thomas Klihm

Seite 23

**Institut:**

Kaiserbergstr.22a, A-6330 Kufstein  
Tel.: A/05372/68636  
Mobile: 0049171/2064799

Licht, bis es mir wieder vertraut wird, so dass ich die Augen vollends öffnen kann. Ich bin ein ganz schönes Stück haltlos gerutscht. Tief atmend blicke ich um mich, erfühle den Boden unter mir, und die Fasern des Holzes verbinden sich mit denen meines Leibes. Was zuerst in der Bewegung so hart und glatt erschien, wird nun in der Ruhe warm und bergend samtig. Mein erster Gedanke: "Du musst nach oben!" durchzuckt mein Bewusstsein. Und ohne zu überlegen, beginne ich die Rinne hochzukraxeln. Doch gleich verändern sich die Eigenschaften des Holzes wieder: ich beginne zu rutschen. Panischer Schrecken schnellt meinen Leib weiter, doch er findet keinen Halt. Und schon verschlingen mich ein paar Meter abwärts, bis ich mit aller Kraft nach Halt und Ruhe greife.

Schwer atmend spricht mein Leib: "So geht das nicht." Ratlos liege ich in der Rinne. Mein Herz schlägt laut pochend gegen das Holz, das zum harten, unerbittlichen Feind wird. Laut dröhnend hallt es wider. Seltsamerweise schlägt es einen eigenen Rhythmus dazu. Höhnisch grinst mich die Verzweiflung aus ihren Augenwinkeln an. Der Rhythmus des Holzes und der meines Herzens verwirren mich. Ich vermag weder zu fühlen, gar zu denken. Das Licht in meinen Augen vollführt tolle Tänze, graue, helle und dunkle Punkte tanzen den Tanz des Derwisch. Mir wird's schwindlig.

Die Sinne beginnen zu schwinden. Der Körper zuckt wie ein abgeschlachteter Fisch. Die Hände und die Zehen krallen sich ein. Blut sickert unter den Nägeln hervor, im dunklen Rot tropft es zäh die Rinne hinunter. Der Kopf liegt schräg in der Rinne, der Mund öffnet sich ein wenig, und der Magen würgt seinen Inhalt nach oben. Eine stinkige, halb verdaute Masse wird aus dem Mund herausgewürgt. Langsam und in einem neuen Rhythmus entleert sich der Körper und speit seine Last nach außen. Völlig ermattet hänge ich an meinen Armen, das Gemenge von Blut und Kotze gibt den Füßen keinen Halt mehr. Aber je länger ich mich dehne, desto mehr entspannt sich der Körper. Mit der Zeit ummantelt mich eine angenehme Schwere, Wärme und Ruhe, und das Pulsieren des Herzens gerät in Einklang mit dem Pochen des Holzes. Je anschniegsamer ich werde, desto mehr kommt mir das Holz entgegen. Mein Bauch fühlt es zuerst: es ist mir nicht mehr feindlich gesinnt. Locker schmiegt sich der Körper in die Rundung, die nun eher einer Wiege gleicht, die in meinem Rhythmus schwingt.

Ich nehme nun Kontakt mit ihr auf. Ist es mein Atem, der die Luft um mich herum in Schwin-

**Sparkasse Rosenheim**

Knr.: 380689646

BLZ.: 71150000

**UID: ATU41094800**

[www.psychotherapie-klihm.de](http://www.psychotherapie-klihm.de)

[www.selfness-persönlichkeitsbildung.de](http://www.selfness-persönlichkeitsbildung.de)

**Sparkasse Kufstein**

Knr.: 140000087

BLZ.: 20506

**SELFNESS – Institut für Persönlichkeitsbildung, Traumaarbeit, Coaching/Supervision,  
Psychotherapie**

**Privat / Büro:**

Mozartstr. 7, D-83101 Rohrdorf / Thansau  
Tel.: D/08031/71934  
Fax.: D/08031/737487

Dr. phil. Thomas Klihm

Seite 24

**Institut:**

Kaiserbergstr.22a, A-6330 Kufstein  
Tel.: A/05372/68636  
Mobile: 0049171/2064799

gungen bringt, oder atmen mich die Schwingungen der Luft, die mit der Welt und dem All verbunden ist?

Die Ruhe atmet mich. In diese Stille höre ich draußen ein paar Vögel zwitschern, von Ferne erreicht mich das Murmeln eines Baches, leise rauschen die Bäume, die sich in den Schwingungen meines Atems elastisch biegen und meine Schwingung mit der Ruhe und Festigkeit verbinden, die der Natur eigen ist. Vereinzelt wehen menschliche Laute zu mir her, die mit in den Kanon einstimmen.

Immer lockerer wird mein Griff, der ganze Leib hält mich, nein die ganze Umwelt birgt mich. Ich komme zur mir. Es ist, als ob zuerst ein dämpfender Schleier von meinen Sinnen gezogen wird, dann flutet das Gefühl in meinen Körper zurück, und ich spüre mich, und als die Reinigung der Sinne und des Körpers sich voll-zogen hat und sie wieder eins wurden, ja nun treten Gedanken auf. Sie stolpern unsicher einher, leicht verschwommen, jedoch je mehr sie sich mit der Klarheit meines Leibes vermengen, desto reiner tauchen Vorstellungen, Bilder und Gedanken aus der Betäubung hervor. - Sie verknüpfen sich mit der Wahrnehmung, vermischen sich mit ihr, vergleichen, prüfen und formen neue Wege, indem sie Sinn hinzufügen. - Aus der Ruhe taucht die erste Frage auf: "Was tun?"

Kurz wird die Ruhe durchbrochen, die Sinne gezielt eingesetzt und die Situation beschrieben und ausgewertet: "Wo befinde ich mich? Wie befinde ich mich? Wie sieht es um mich herum aus? Wie fühle ich mich in dieser Lage? Was möchte ich verändern? Welche Möglichkeiten und Fähigkeiten habe ich derzeit dazu? Welche Möglichkeiten bietet mir die Umwelt? Auf was kann ich mich jetzt verlassen? Was kann ich nun tun?"

Von Gefühl und Gedanken gelenkt, setzten Vorstellungen ein, die Probehandlungen und ihre Konsequenzen abwägen. Je prägnanter eine Vorstellung von meiner Lage wird, je deutlicher sich Auswege abzeichnen, desto stärker wird die Intensität meiner Gedanken, die zur Handlung drängen. DIE VORSTELLUNG DRÄNGT IN DIE WIRKLICHKEIT. Das Bild der ersten Schritte formt sich zu den ersten Schritten, die ich unternehme.

Meine Hände sind schon am Rand der Rinne. Der Kopf liegt nicht weit unter dem Rand, wenn

**Sparkasse Rosenheim**

Knr.: 380689646  
BLZ.: 71150000

**UID: ATU41094800**

[www.psychotherapie-klihm.de](http://www.psychotherapie-klihm.de)  
[www.selfness-persönlichkeitsbildung.de](http://www.selfness-persönlichkeitsbildung.de)

**Sparkasse Kufstein**

Knr.: 140000087  
BLZ.: 20506



**SELFNESS – Institut für Persönlichkeitsbildung, Traumaarbeit, Coaching/Supervision,  
Psychotherapie**

**Privat / Büro:**

Mozartstr. 7, D-83101 Rohrdorf / Thansau  
Tel.: D/08031/71934  
Fax.: D/08031/737487

Dr. phil. Thomas Klihm

Seite 25

**Institut:**

Kaiserbergstr.22a, A-6330 Kufstein  
Tel.: A/05372/68636  
Mobile: 0049171/2064799

ich ihn hebe, kann ich sogar etwas Umgebung erkennen. Die Füße kann ich am Rand der Wanne einstemmen, und an den Armen kann ich mich nach oben ziehen. Wenn ich den Kopf über dem Rand habe, kann ich sehen, ob ich darüber wegsteigen kann oder ob da ein Abgrund ist.

Ich muss erst einmal von dieser Position den Überblick gewinnen.

Und tatsächlich kann ich meine Vorstellung verwirklichen: ich hocke in der Rinne und ich kann um mich blicken. Mit beiden Händen halte ich mich fest, die ganze Sohle schmiegt sich an das Holz, so dass ich auch unter den Füßen festen Halt habe. Von der Anstrengung des Aufrichtens spüre ich das pulsierende Blut in meinen Schläfen, und der Brustkorb wie der Bauch bewegen sich im Rhythmus der aus- und einströmenden Luft. Noch zittern die Muskeln leicht, die aus der Anspannung entlassen werden. Mein Kopf ist klar, die Gedanken rein, die Wahrnehmung ungetrübt. Ich bin im Kontakt mit mir und der Umwelt.

Ich raste. Auch in dieser Lage durchströmt mich Ruhe. Sie bildet einen Kreislauf vom Boden durch den Leib und wieder zurück durch die Arme und Hände zum Grund. Über die Augen, Ohren und den Geruch verbindet sie sich mit der Umwelt. Durch die Drehung des Kopfes können Anblicke zu Augenblicken, Geräusche zu Tönen und Gerüche zu Duftnoten werden, die das Bild der näheren und weiteren Umgebung herauschälen.

Ich blicke neben mir hinunter, und die Erde lächelt mich an, in die die Rutsche eingebettet ist. Kein abweisender Felsen, sondern einladendes Gras winkt mir entgegen. Meine Befürchtung, dass sich neben mir tiefe Schluchten auftun, erweist sich als Trugbild. - Die Angst hatte mich gelähmt, die Wirklichkeit zu überprüfen, indem sie in der Panik alleinige Wirklichkeit war. Die Aussicht, festen Boden unter meine Füße zu bekommen, lässt den Leib freudig erbeben. Obwohl die Freude mich ungedämpft erfasst, bleibe ich am Boden. Noch bin ich nicht aus der Rutsche, noch kann eine unbedachte Bewegung, die nicht der Situation entspricht und sich aus dem Gesamt meines Leibes: der Gefühle, meiner Stimmung, meiner Gedanken, meiner körperlichen Möglichkeiten herauslöst, mich aus dem Gleichgewicht bringen. Ich muss mich mit beiden Händen an dem Rand festhalten, über den ich die Rutsche verlassen möchte. Dann erst ein und dann das andere Bein lösen und über den Rand hieven.

**Sparkasse Rosenheim**

Knr.: 380689646

BLZ.: 71150000

**UID: ATU41094800**

[www.psychotherapie-klihm.de](http://www.psychotherapie-klihm.de)

[www.selfness-persönlichkeitsbildung.de](http://www.selfness-persönlichkeitsbildung.de)

**Sparkasse Kufstein**

Knr.: 1400000087

BLZ.: 20506

**SELFNESS – Institut für Persönlichkeitsbildung, Traumaarbeit, Coaching/Supervision,  
Psychotherapie**

**Privat / Büro:**

Mozartstr. 7, D-83101 Rohrdorf / Thansau

Tel.: D/08031/71934

Fax.: D/08031/737487

Dr. phil. Thomas Klihm

Seite 26

**Institut:**

Kaiserbergstr.22a, A-6330 Kufstein

Tel.: A/05372/68636

Mobile: 0049171/2064799

Als ich auf der Kante sitze, atme ich erleichtert auf. Jetzt ist es nur noch ein kleiner Hops auf den Grund, der mir nicht als sumpfig erscheint. Ich hole noch einmal tief Luft und schwinge mich nach draußen. "Uff, geschafft!"

Neben mir die Rutsche und sonst der sanfte Hügel, voll Gras und Blumen. Auf einmal springe ich hoch in die Luft, rolle mich ein und rolle in Purzelbäumen ein Stück weit nach unten. Dort bleibe ich erst einmal flach liegen, rieche das Gras, ertaste seine Halme, die wie ein dicht gewebter Teppich die Erde bedecken. Schnüffle an einer gelben Blume, wälze mich auf den Rücken und schaue in den Himmel. Irgendwo oben ziehen ein paar weiße Wölkchen mit einem Hirten als Nachhut. Ein Vogel kreist dort herum, als wäre er der Schäferhund, der die Herde beisammenhalten soll.

Mit wehenden Haaren und flatterndem Kleid läuft eine Frau über die Wiese. Ihre Augen lachen, zwischen den leicht geöffneten, vollen Lippen schimmern helle Zähne hindurch. Lebensfalten prägen ihr Gesicht, das fröhliche Heiterkeit ausstrahlt. Der Körper bewegt sich kraftvoll. Der Schritt lässt die Sprungkraft erkennen, mit der sie sich vom Boden abheben kann, die sie aber auch wieder elastisch auffängt, wenn sie wieder den Boden berührt. Im Rhythmus ihrer Bewegung schwingt sie die Arme, die sich locker ihre Richtung suchen können. Die Hände sind feingliedrig, jedoch lassen sie erkennen, dass sie kräftig zupacken können, aber auch sanft streicheln. Das dünne schwingende Kleid moduliert ihre Figur, die mit jedem Sprung im Fließen ist. Das leicht verhüllende Tuch lässt feste Brüste erahnen, die mit den Rundungen der muskulösen Schultern und dem einladenden Hüftschwung die Einheit satter Weiblichkeit bilden. Die weiche Prägung ihrer Bewegungen ergibt sich harmonisch aus dem Ausdruck ihres Körpers, der nicht nur äußere Hülle zu sein scheint, sondern Gestaltung ihrer Persönlichkeit. Sie läuft auf mich zu, und ich erhebe mich halb vom Boden. Der Wind treibt die Wolken weiter, der Vogel treibt im weiten Bogen ab. Die Sonne schickt gleissende Strahlen in meine Augen, ermattet sinke ich wieder zurück - mit geschlossenen Augen.

**Sparkasse Rosenheim**

Knr.: 380689646

BLZ.: 71150000

**UID: ATU41094800**

[www.psychotherapie-klihm.de](http://www.psychotherapie-klihm.de)

[www.selfness-persoenlichkeitsbildung.de](http://www.selfness-persoenlichkeitsbildung.de)

**Sparkasse Kufstein**

Knr.: 140000087

BLZ.: 20506

Bochum den 17.10.1975

## **DAS NEUE LEBEN**

Ein neugeborenes Kitz wackelt mit offenen aber leicht verklebten Augen, die ängstlich, unsicher, etwas verschreckt in die Welt der fremde Welt blicken, hinaus auf eine Lichtung. Sein Magen möchte Futter, aber die Vielfalt des Angebotes lässt ihn verkrampften. Die Käfer läuft einst Druck hinunter, der Bauch hängt kraftlos mit schweren Inhalt herab. Die Beine wollen am liebsten versagen und den Körper nicht mehr weiter tragen.

Doch oben, am weitesten von den Hufen und entfernt, regt sich etwas, das die Beine vorantreibt. Etwas, dass das Neue, Fremde erfahren will. Etwas, das treibt, weil es spürt, dass die Erfahrung wichtig für das Ganze ist.

Das Kitz fängt an mit vorgestreckt Nüstern die Luft zu erkunden. Dann versucht es die Augen noch weiter zu öffnen und kann vieles aber undeutlich erkennen. Erkennen? Nein es nimmt immer intensiver die Umwelt war. Manche Bekannterelemente aus dem Wald lassen sich wieder erkennen und ein Mosaikstein reiht sich an den anderen. Die Schritte werden etwas fester, doch die Grundstimmung bleibt immer noch gleich

Alles ist so überwältigend, alles ist so groß, alles ist unpersönlich. Es stürmt in Wellen und Wogen der Sicherheit und Unsicherheit auf das Kitz ein.

Da wagt es ein paar Sprünge und steht auf einmal mitten im Feld. Es sieht sich um. Es scheint allein. Ein neues gutes Gefühl schleicht sich in den Wankelmut des Geschöpfes hinein. Allein, ich war noch nie an einem fremden Ort allein. Zumindest nicht am Anfang. Immer war jemand Bekannter in meiner Nähe. Was tun?

Handle weiter. Erkunde die Gegend. Such das, was du brauchst. Lass dich nicht hängen. Noch einen Schritt. So ist es fein, du siehst, es geht.

Ich laufe tapfer durch die unendlichen Räume und Lichtungen der Uni. Gänge, Plätze, Räume, Hallen, Treppen, Menschen, Leute, Papier, Geschriebenes, ich muss alles in mich aufnehmen. Ich muss mich zurechtfinden. Ich muss unbedingt auf Trab sein. Ich darf mich nicht gehen lassen. Wie ein-

**SELFNESS – Institut für Persönlichkeitsbildung, Traumaarbeit, Coaching/Supervision,  
Psychotherapie**

**Privat / Büro:**

Mozartstr. 7, D-83101 Rohrdorf / Thansau  
Tel.: D/08031/71934  
Fax.: D/08031/737487

Dr. phil. Thomas Klihm

Seite 28

**Institut:**

Kaiserbergstr.22a, A-6330 Kufstein  
Tel.: A/05372/68636  
Mobile: 0049171/2064799

fach wäre es doch zuhause zu sein, an der alten Uni zu sein, sich im alten Trott zu bewegen, der mich schön in ausgespürten Bahnen weiter bewegt oder vielen Ängste, Aufregung, Anstrengung.

Wie wunderbar sorgenlos müsste mein Tod nun sein. Weg von hier, weit weg!

Ich muss es schaffen. Ich glaube, früher wäre ich untergegangen in diesem unpersönlichen Massenbetrieb.

Doch auch heute bewege ich mich noch auf einer Seifenbahn, auf der ich allzu gerne ausgleiten möchte, damit sich andere um mich kümmern und ich wieder im Mittelpunkt einer Welt und somit außer mir stehen würde. Nein, du kannst nicht heraus! Nun steckst in dir drin. Dein Körper ist durchtränkt von mir. Wir beide sind eins. Wir können nur zusammen für uns handeln oder du wirst zur Puppe!

Mein Schritt hallt durch die Gänge. Er möchte mir Mut zuschreien. Doch er vermag die Beklommenheit meiner Sinne und meines Unwohlgefühls nicht zu durchdringen.

Da geht er. Hörst du ihn? Ein Klacken nach dem anderen: klack.. klack.. klack.....ist hier niemand, der mir freundlich zulächelt? Ist hier niemand, der ein nettes Wort zu mir sagt?

Du musst dir selber zulächeln, vielleicht sieht es ein anderer und freut sich daran. Du musst dir selber zu reden, niemand anderer kann dir deine Erfahrungen abnehmen. Ich denke, überlege, organisiere. Alles versuche ich bedacht, mit Ruhe und nacheinander zu machen und es schält sich ein immer deutlicheres Bild aus dem Schleier der Unwissenheit und der damit verbundenen Unsicherheit. Nun musst du dich auch einmal ernsthaft selber um dein Leben kümmern.

Bis jetzt war es ein Kinderspiel mit schönen Reisen, Unterhaltung und Abwechslung. Wenn es aber in das Detail geht, dann zeigt sich erst der Künstler. Man kann leicht vage daher reden, auch wenn man keine große Ahnung hat und blendet damit sogar manchmal die anderen, doch wenn es um die meist lebenswichtigen Feinheiten geht, da fällt so mancher aus seinen Pantoffeln und möchte sich wieder in Mutters Schoß verkriechen. Ist nicht der Tod und das Versenken in die Erde der selbe Wunsch?

Zurück zur Urmutter in ihren schützenden warmen Uterus, genährt von der Leitung des Bauchnabels, das Schlaraffenland auf Erden. Die Nahrung fließt uns gleich in den Magen, wir tragen keine Verantwortung weder für uns noch für andere.

**Sparkasse Rosenheim**

Knr.: 380689646  
BLZ.: 71150000

**UID: ATU41094800**

[www.psychotherapie-klihm.de](http://www.psychotherapie-klihm.de)  
[www.selfness-persönlichkeitsbildung.de](http://www.selfness-persönlichkeitsbildung.de)

**Sparkasse Kufstein**

Knr.: 140000087  
BLZ.: 20506

**SELFNESS – Institut für Persönlichkeitsbildung, Traumaarbeit, Coaching/Supervision,  
Psychotherapie**

**Privat / Büro:**

Mozartstr. 7, D-83101 Rohrdorf / Thansau  
Tel.: D/08031/71934  
Fax.: D/08031/737487

Dr. phil. Thomas Klihm

Seite 29

**Institut:**

Kaiserbergstr.22a, A-6330 Kufstein  
Tel.: A/05372/68636  
Mobile: 0049171/2064799

Hei, ist das ein Leben!!!

Doch nichts lässt sich zurück drehen ob wir wollen oder nicht, wir werden täglich mit Neuem konfrontiert. Wir müssen es verarbeiten. Wir lernen durch die Übung dazu. Wir machen Fortschritte bis wir auf den Bahnen unserer Gewohnheit entlang gleiten und langsam unsere bewussten Funktionen abschalten. Wir können im Laufe unseres Lebens viele Verantwortung wieder von uns ablegen, wenn wir sie jemals erhalten haben von unseren Eltern, Vormunden etc.. Wir legen Sie gerne in die Arme der Kirche oder ähnlichen Institutionen wie der Staat, eine politische Einstellung, die unreife Ehe oder Freundschaft.

Alles Das, was von uns mit starkem Glauben und Hoffnung belegt wird, trägt unsere Verantwortung. Wir schließen Versicherungen ab, wir treten in Vereine ein, wir lassen uns mit Vergnügen leiten und manipulieren. Wir schauen auf Wegweiser, wir hören auf Predigen, wir laufen all dem nach, wie der Fluss in festen Steinmauern, durch andere geschaffen.

Lasst uns Aktionen setzen! Lasst uns denken vor dem Handeln! Nehmen wir uns die Freiheit zu fragen und auszuwählen! Nehmen wir uns somit in die Hand und führen uns durch unser Leben! Nur wer das kann, streckt auch echt seiner Hand nach jemanden anderen aus, um ihn zum mitgehen aufzufordern. Mitgehen heißt, einen Weg gemeinsam zu beschreiten. Einen Weg, den beide gewählt haben. Einen Weg, der zu zweit angenehmer zu bewältigen ist. Einen Weg, der immer mit neuen Entscheidungen gepflastert ist. Doch keiner kann dem anderen die Entscheidung und Verantwortung dafür abnehmen, wenn sie für das eigene Leben getroffen wird.

Das Kitz trollt auf der Wiese herum. Es spricht in hohen Sätzen durch das Gras. Es hat den Mut nicht verloren. Es stürzt sich in ein neues, interessantes Leben, das Gefahren birgt, das dunkle undurchsichtige Nebel beherbergt, doch das durch immer Unerforschtes Anregungen hervorbringt, die alles mühen vergessen lassen. Es schnuppert an der einen Blume, knappert an dem Grashalm, schlappert genießerisch frisches Bachwasser und stürzt dann wieder in die traute Umgebung des Waldes, die dann fast schon wieder langweilig dem Neuem gegenüber wirkt.

**Sparkasse Rosenheim**

Knr.: 380689646

BLZ.: 71150000

**UID: ATU41094800**

[www.psychotherapie-klihm.de](http://www.psychotherapie-klihm.de)

[www.selfness-persoenlichkeitsbildung.de](http://www.selfness-persoenlichkeitsbildung.de)

**Sparkasse Kufstein**

Knr.: 1400000087

BLZ.: 20506

Salzburg den 21.3.93

## **D U L C I N E A**

Es war einmal

ein Mann, suchte seinen Weg, war auf der Suche, der Sinn war jeder Schritt, doch er sah ihn nicht, bemerkte nicht sein Gehen.

Gefühle waren Gedanken, Bilder gemalt in die Landschaft, die er durchschritt. Ahnungen, Ängste trieben ihn, die Furcht vor Unvollkommenheit umnachtete ihn. Gehetzt, nach Erfüllung sehnd, bekämpfte er die Leere, die wie eine einsame Windmühle auf weiter Ebene den Wind peitschte. Sie mahlte die Botschaften seines Herzens zu Staub, unerkennlich in Säcke verpackt. Seine Anstrengungen ließen die Flügel rasen, ihn schleuderten sie durch die Lüfte. Die liebenden Menschen um ihn nahm er nicht in ihrer Zuneigung für wahr, verstrickt in seine Suche, mißachtete er jeden Erfolg seiner Schritte.

Er erkannte seine Aufrichtigkeit nicht, nicht sein Wissen, die Weisheit seines Herzens, nie seine Gefühle der Trauer, er strebte nach scheinbar Unerreichbarem, in seiner Angst als Ritter von der traurigen Gestalt, nicht im Kontakt mit seinem Sein.

Entfernt, wie eine Sonne über dieser einsamen Ebene glaubte er DULCINEA zu erblicken, die ihre Strahlen nur zu ihm zu senden schien, unnahbar die Dame seines Herzens, Liebe in ihm. Da er ihre Strahlen auf sich bezog, als Sinn seiner Gefühle, wurde er Ihrer gewahr.

ER spürt sich liebend, sehnd, ER gewinnt seine Gestalt in seinen rollenden Tränen. ER ist traurig, ist glücklich, ER ist liebend, ER ist MANN.

Er fürchtet das Lebendige zu verlieren, die Sonne seines Herzens, vorsichtig, wie über eine blumenreiche Wiese, tastet er sich vorwärts, vermeidend unter seinen Füßen Lebendiges zu zertreten, das Zarte der Blüten.

Doch Gehen, Begegnen, Lieben, auf seine geliebte DULCINEA zu zuschreiten, hinterläßt Spuren, Eindrücke, welche die Wiese wie den Wanderer in ihrem Sein verändert. Mag er noch so aufpassen, Schritte

**SELFNESS – Institut für Persönlichkeitsbildung, Traumaarbeit, Coaching/Supervision,  
Psychotherapie**

**Privat / Büro:**

Mozartstr. 7, D-83101 Rohrdorf / Thansau

Tel.: D/08031/71934

Fax.: D/08031/737487

Dr. phil. Thomas Klihm

Seite 31

**Institut:**

Kaiserbergstr.22a, A-6330 Kufstein

Tel.: A/05372/68636

Mobile: 0049171/2064799

---

knicken Blüten aufkeimender Erwartungen, Wünsche, Hoffnungen, Ängste, Bilder, Gefühle.

DULCINEA ist WIRKLICHKEIT, die seine Gefühle erblühen, einen Reichtum an Lebendigkeit erleben lässt. Ja mehr noch, er erfährt seine Gefühle als die Seinen, seine Sinnenhaftigkeit lässt ihn den Sinn seines Gehens und Begegnens wahrnehmen, Weg und Ziel wären eins, zu gering noch das Vertrauen in seine Empfindsamkeit.

Und DULCINEA wäre nicht Dulcinea, müsste sie nicht weichen, will sie ihrer Rolle treu bleiben. Nähe löst sie auf, entfernt sie, solange sie sich nicht dessen besinnt, was sie ist, eine Frau, Antipode zum Mann, mit ihm in Spannung verbunden. Noch flüchtet sie, dem Ritter der traurigen Gestalt, Furcht in ihr verwirrt ihre Gefühle, DON QUIJOTE treibt sein Unwesen, Gefühle sind geflüsterte Worte zum Abschied, Buchstaben, die sich im Wind verlieren, einsame Ebene.

Ich bleibe zurück, der Tag trägt mich weiter, Glut in mir.

---

**Sparkasse Rosenheim**

Knr.: 380689646

BLZ.: 71150000

**UID: ATU41094800**

[www.psychotherapie-klihm.de](http://www.psychotherapie-klihm.de)

[www.selfness-persoenlichkeitsbildung.de](http://www.selfness-persoenlichkeitsbildung.de)

**Sparkasse Kufstein**

Knr.: 140000087

BLZ.: 20506

Paris den 29.5.1976

## **Erotisches angesicht Pariser Kunst und Straßen**

Betrachten wir die Symbolisten oder die Impressionisten, ihre Darstellungen nackter Figuren, die teils mit ein paar Bändern umhüllt auftreten, teils ihre vollende Blöße darbieten, aber auch wieder voll bekleidet im feinen Hauch der Stoffe das Darunterliegende ahnen lassen.

Oder besuchen wir einen Ball der Ober- oder Mittelklasse, welch ein Raffinement der enthüllenden Verhüllung bietet sich uns da! Unsere Phantasie kann sich in Vorstellungen ergehen, die durch kleine Hinweise angefeuert werden. Ein kleine dunkle Brustwarze, durch eine weiße Seidenbluse schimmernd,wirkt als Drehknopf an unserer Phantasie, die damit auf volle Entfaltungsmöglichkeit gestellt werden kann. Weisse, braungebrannte, feste oder gehobene Brüste erahnen wir, doch wir bleiben immer im Ungewissen, was zur fortlaufender Beschäftigung mit dem Gegenüber anregt. Die Tatsachen herauszufinden, wird uns vielleicht sogar anspornen, den Flirt mit einem Ausziehen zu vollenden.

Die Frau wird zu einem Kunstwerk, das durch seine aktives Leben reizt und durch seine Veränderungen wie ein kinetisches Bild oder ein anderes beeindruckendes Kunstwerk, dem wir lange unsere Aufmerksamkeit schenken und unsere Gedanken auch später damit beschäftigen lassen. Wie im erlebten Kunstwerk wirkt die Frau durch Feinheiten,die es zu entdecken gilt und die den Ausdruck liefern. Nicht der dicke Farbauftrag der Schminke bewirkt Schönheit,sondern das dezente Betonen der innen liegenden Möglichkeiten und Kräfte. Ein hässlicher Mund wird durch noch so viel Lippenstift keinen Ausdruck gewinnen, ein Hauch Liedschatten kann einem offenen Auge die letzte Brillanz verleihen. Wie platt. und phantasielos wirkt dagegen ein gepresster Busen unter einem engen Pullover,die Nachmodellierung der Scham durch eine zu knappe Hose oder gar die totale Entblößung in den Befriedigungslokalen und auf den Fotos.

Weite, leichte Kleider, die in Falten zwischen die Schenkel fallen, die Beine modulieren, die hinteren Rundungen schemenhaft wiedergeben und sich über die Scham legen, welch ein Born angenehmer Beschäftigung des Geistes und der Vorstellungen! Bilder der Eroberung, Möglichkeiten des Zusammenseins, Aussichten auf Vereinigung wachsen in uns und lassen uns uns für das Gegen-



**SELFNESS – Institut für Persönlichkeitsbildung, Traumaarbeit, Coaching/Supervision,  
Psychotherapie**

**Privat / Büro:**

Mozartstr. 7, D-83101 Rohrdorf / Thansau

Tel.: D/08031/71934

Fax.: D/08031/737487

Dr. phil. Thomas Klihm

Seite 33

**Institut:**

Kaiserbergstr.22a, A-6330 Kufstein

Tel.: A/05372/68636

Mobile: 0049171/2064799

über interessieren.

Eine leicht verhüllte Jungfrau auf einem symbolistischen Werk, die uns mit großen, sehnsüchtigen Augen anblickt, wallende Gewänder, die in der Umarmung verschmelzen, nackte Männer und Frauen, die sich in der Natur begegnen, wie anders wirken diese Bilder als die Photos in den Pornos, in denen nicht mehr der handelnde Mensch im Mittelgrund steht, sondern die Handlung selbst, ausgeführt von mehr oder weniger ansehnlichen Figuren, die wie Gliederpuppen ohne inneren Ausdruck ineinanderstecken, aneinander lecken, sich verrenken, so dass wir den sogenannten Quell der Lust immer schön im Auge haben. Die Filme bringen noch dazu den Ton in banalen und geheuchelten Lauten dazu, ähnlich sich paarender Schweine. Wir sitzen dabei, bekommen die Handlung vorgelebt und vorgelegt wie auf einem Tablett und vergessen den Partner.

Gute Aktphotographie oder die oben erwähnten Darstellungen zeigen Interesse an der "Landschaft" Mensch bzw. lassen ihn in seinen Handlungen wirken. Dem Photographen oder Maler geht es weniger um die Erweckung sinnlicher Lust und Begierde auf das dargestellte Objekt, sondern um die Mitteilung eines seiner Erlebnisse, eines Menschen - in seiner Phantasie geformt, in seinen Vorstellungen lebend.

Es liegt natürlich im Charakter des Betrachters, was er in die Darstellung hineinlegt oder was er dabei empfindet. Es kommt auf die Darstellungskraft des Produzenten an, wie weit er seine Intentionen im Betrachter erwecken kann oder ob er überhaupt ein nachhaltiges Interesse bewirkt hat. Dann erst kann er als jemand betrachtet werden, der sich durch seine künstlerischen Fähigkeiten mitzuteilen verstanden hat; und kann somit erst Künstler benannt werden.

Wenn wir die Darstellungen sich paarender Menschen in der indischen oder japanischen Kunst erfassen, so begreifen wir Werke, die aus einer natürlichen Haltung dieser Handlung gegenüber entstanden sind bzw. dem Unwissenden die Praxis in einer Darstellung erläutern sollten. Wir sehen Menschen, die sich im höchsten Punkte der Lust vereinigen oder die sich gegenseitig auf diesen Höhepunkt vorbereiten.

Im Pornofilm überspringt man meist diese Phase und stürzt sich gleich in das Loch. Der Film

**Sparkasse Rosenheim**

Knr.: 380689646

BLZ.: 71150000

**UID: ATU41094800**

[www.psychotherapie-klihm.de](http://www.psychotherapie-klihm.de)

[www.selfness-persoenlichkeitsbildung.de](http://www.selfness-persoenlichkeitsbildung.de)

**Sparkasse Kufstein**

Knr.: 140000087

BLZ.: 20506

**SELFNESS – Institut für Persönlichkeitsbildung, Traumaarbeit, Coaching/Supervision,  
Psychotherapie**

**Privat / Büro:**

Mozartstr. 7, D-83101 Rohrdorf / Thansau  
Tel.: D/08031/71934  
Fax.: D/08031/737487

Dr. phil. Thomas Klihm

Seite 34

**Institut:**

Kaiserbergstr.22a, A-6330 Kufstein  
Tel.: A/05372/68636  
Mobile: 0049171/2064799

oder das Photo fungiert als Ersatz oder Anreizungsmittel, ist also zweckgebunden.

Ein Kunstwerk sollte, um interkulturell zu wirken und nicht schichtgebunden zu sein, von einem bestimmten Zweck Abstand nehmen, dessen Botschaft nur eingeweihten Leuten oder Menschen in seiner Bedeutung klar ist. So wird eine Kreuzigungsgruppe für einen Nichtchristen ziemlich unverständlich bleiben.

Wenn aber die Darstellung als solche nicht z.B. vom Zweck der Lehre kirchlicher Inhalte getragen wird, sondern den Ausdruck der Empfindungen und Gedanken des Produzenten widerspiegelt, wird sie auch für den Aussenstehenden ein verständliches Kunstwerk sein.

Der Mensch ist an sich kein "schönes" Wesen. Wir werden oft von seinem Anblick angewidert und abgestoßen, doch in der Liebe gewinnt er an Ausstrahlungskraft, er wirkt "schöner". Spüren und sehen wir nicht, wie eine Schwangere mit einem gewollten Kind aufblüht und an Ausdruck intensiver wird? Entwickelt sich nicht ein an sich "hässliches" Entchen in der wahren Liebe zum Schwan? Ein Bild aus Liebe zum Menschen wiedergegeben, eine Skulptur in der Flut der Gefühle gemeißelt, zieht an, umfängt, fasziniert.

Mahlt nun so ein Symbolist eine nackte Figur, so wird er sie nie als eine solche darstellen, sondern sie in den Rahmen einer Handlung einbetten. Die Nacktheit muss motiviert sein. Es geht nicht um die Nacktheit selbst. Die Darstellung scheint uns manchmal übergenau, doch die Irrealität der Szene lässt sie wieder von uns abrücken. Die Personen bewegen sich greifbar deutlich, doch sie entziehen sich unserem Zugriff, da sie doch nur ein Aufscheinen einer Idee, eines Wunsches bleiben.

Der Impressionist erbaut sich an der Schönheit des Erlebten, Gesehenen. Er malt das Abbild seines Eindruckes und fixiert ihn, wie durch eine Fettscheibe betrachtet. Dadurch werden die Konturen weich und unbestimmt, sie könnten sich jederzeit verändern oder hätten anders angelegt werden können. So dass wir zwar meist den Gegenstand identifizieren können, er aber trotzdem im Fluss bleibt. Die Farbgebung bleibt wie die Linie ohne große Kontraste und fließt - oft entweder optisch wie im Pointilismus oder durch den Farbduktus - ineinander über.

Die nackte Figur schwebt feengleich in seiner Umgebung und tritt wieder in Aktion mit ande-

**Sparkasse Rosenheim**

Knr.: 380689646

BLZ.: 71150000

**UID: ATU41094800**

[www.psychotherapie-klihm.de](http://www.psychotherapie-klihm.de)

[www.selfness-persoenlichkeitsbildung.de](http://www.selfness-persoenlichkeitsbildung.de)

**Sparkasse Kufstein**

Knr.: 140000087

BLZ.: 20506

**SELFNESS – Institut für Persönlichkeitsbildung, Traumaarbeit, Coaching/Supervision,  
Psychotherapie**

**Privat / Büro:**

Mozartstr. 7, D-83101 Rohrdorf / Thansau  
Tel.: D/08031/71934  
Fax.: D/08031/737487

Dr. phil. Thomas Klihm

Seite 35

**Institut:**

Kaiserbergstr.22a, A-6330 Kufstein  
Tel.: A/05372/68636  
Mobile: 0049171/2064799

ren. Auf die einzelne Ausführung der Geschlechtsorgane wird meist verzichtet, so finden wir selten Schamhaare. Wir werden in die Bilder gesogen, wir können uns in sie hinein versenken und miterleben. Der Produzent arbeitet in einer bestimmten Stimmung, die sich aber nicht expressiv mitteilen muss, sondern nur als Gestimmtheit über dem ganzen Werk liegt. Wir werden angeregt mitzufühlen, aber nicht gezwungen, dies in einer bestimmten Richtung zu erleben.

Anders wirken die Bilder der Expressionisten. Die Darstellung tritt uns förmlich entgegen. Der Künstler, wenn wir ihn als solchen anerkannt haben, versenkt sich nicht mehr träumerisch in den Anblick seiner Objekte, in die Ausführung derer Handlung, sondern er versucht das Empfundene aktiv zu verarbeiten und es so verdichten mit seiner Art des Ausdruckes und seiner Empfindungen und Gefühle, dass die Darstellung uns expressiv seine Ansicht mitteilen soll.

Wir müssen das Entsetzen einer Vergewaltigung ebenso mit starken Empfindungen miterleben wie die Vibrationen eines Kusses. Die Einzelheiten verschwinden meist vollends und weichen einer großzügigen Gestaltung. So werden bei einem Akt meist nur noch die groben Umrisse angedeutet, die aber so geformt sind, dass sie die wesentlichen Teile, die zum Ausdruck notwendig sind, enthalten. Wir können aber immer noch den Mann, die Frau erkennen.

Die weitere Auflösung geschieht durch die fortlaufende Abstraktion vom Gegenständlichen auf die reinen Formen und Farben, die den Ausdruck mitteilen. Ich bin geneigt den Vergleich anzustellen, dass, wie es der asiatischen Malerei verlangt wird, das Gerüst das tragende Moment wird, also das Gerippe des Körpers.

Nun möchte ich aufwerfen, dass zwar die Grundstrukturen auf der ganzen Welt wie in allen Schichten verstanden werden könnten, wie sich Untersuchungen z. B. über die Art der Grundfarben in interkulturellen Vergleichen erweisen, dass sich aber der assoziative Anhang an diese Strukturen und Farben sicher unterscheidet.

So wird unsere perspektivische Darstellung nicht ohne weiteres von Menschen anderer Kulturkreise verstanden, die z. B. in runden Hütten mit runden Türen etc. wohnen. Was wir zum Beispiel noch als Begegnung oder als Kuss in einer gegenstandslosen Darstellung erfassen können, wird

**Sparkasse Rosenheim**

Knr.: 380689646

BLZ.: 71150000

**UID: ATU41094800**

[www.psychotherapie-klihm.de](http://www.psychotherapie-klihm.de)

[www.selfness-persönlichkeitsbildung.de](http://www.selfness-persönlichkeitsbildung.de)

**Sparkasse Kufstein**

Knr.: 140000087

BLZ.: 20506

**SELFNESS – Institut für Persönlichkeitsbildung, Traumaarbeit, Coaching/Supervision,  
Psychotherapie**

**Privat / Büro:**

Mozartstr. 7, D-83101 Rohrdorf / Thansau

Tel.: D/08031/71934

Fax.: D/08031/737487

Dr. phil. Thomas Klihm

Seite 36

**Institut:**

Kaiserbergstr.22a, A-6330 Kufstein

Tel.: A/05372/68636

Mobile: 0049171/2064799

vielleicht anderen Schrecken erzeugen. Benützen wir z. B. Rot als eine attraktive Farbe, die mit Kandinsky gesprochen: alles in sich birgt, aus der die Glut des verzehrenden Feuers genauso hervorbrechen kann, wie die Kühle des matten, rostbraunen Rots uns erschauern lässt, so kann die Farbe Rot für uns ein Zeichen für Liebe sein, erscheint aber in anderen Kulturen als Ausdruck der Trauer (um es extrem zu sehen).

So phantastisch uns die Möglichkeit, nun allgemein verständliche Kunstwerke produzieren zu können, erscheint, so scheiterte dieses Unterfangen wahrscheinlich an diesen assoziativen Momenten. Moholy-Nagy glaubte mit dem Konstruktivismus ein schichtunspezifisches Handwerkszeug in seinen Händen zu haben, doch er wurde missverstanden und von den Schichten, die er ansprechen wollte (Arbeiter), nicht angenommen. Die Darstellung bestimmter Dinge wie Akte wich nun dem Versuch den reinen Ausdruck wiederzugeben.

Der Surrealismus gewinnt wieder ein völlig anderes Verhältnis zur Darstellung des Nackten. Hier wird der Akt ein Teil der phantastischen Vorstellung des Produzenten oder gar der Mittelpunkt. Mit ihm kann nun direkt die sexuelle Begierde ausgedrückt werden, da sich der Surrealismus nicht mehr zu scheuen braucht, alles das widerzuspiegeln, was im Produzenten vorgeht, unverblümt und wie es die Analyse an den Tag bringt.

Hier wie auch in den neuesten Richtungen kann ein Teil für das Ganze stehen. Also kann durchaus das weibliche oder das männliche Geschlechtsorgan für den ganzen Vorgang stehen. Genauso wie andererseits wieder verstärkt auf die Symbole des Traumes in seiner Verdrängungsarbeit zurückgegriffen wird.

Sprach ich früher vom unbewussten Ausdruck des Sexuellen in der Kirchenarchitektur, so wird hier nun bewusst das Ausdrucksmittel der Verdrängung aufgezeigt. Wir können uns nun durchaus einer geöffneten Vulva gegenübersehen wie einem Blütenblatt gleich, in das sich ein Schmetterling versenkt. Auch hier finden wir wieder die Berührung mit dem östlichen Symbolschatz, der im reichlichen Maße die Anspielungen auf das Sexuelle im Leben kennt.

In einer künstlerischen Darstellung wird also mehr als nur ein sinnliches Begehren hervorgeru-

**Sparkasse Rosenheim**

Knr.: 380689646

BLZ.: 71150000

**UID: ATU41094800**

[www.psychotherapie-klihm.de](http://www.psychotherapie-klihm.de)

[www.selfness-persoenlichkeitsbildung.de](http://www.selfness-persoenlichkeitsbildung.de)

**Sparkasse Kufstein**

Knr.: 140000087

BLZ.: 20506

**SELFNESS – Institut für Persönlichkeitsbildung, Traumaarbeit, Coaching/Supervision,  
Psychotherapie**

**Privat / Büro:**

Mozartstr. 7, D-83101 Rohrdorf / Thansau

Tel.: D/08031/71934

Fax.: D/08031/737487

Dr. phil. Thomas Klihm

Seite 37

**Institut:**

Kaiserbergstr.22a, A-6330 Kufstein

Tel.: A/05372/68636

Mobile: 0049171/2064799

fen. Unsere Phantasie beschäftigt sich mit Vorstellung und Geist mit einem Kunstwerk und wir können uns immer wieder an ein vollendetes Werk zuwenden, ohne dessen überdrüssig zu werden, weil es uns mit der Zeit nichts neues mehr bietet.

Um von einem Kunstwerk zu sprechen, möchte ich gerne eben diese Forderung an dieses hervorheben, dass es uns - egal wie - in seinen Bann zieht und uns entweder als Katalysator unserer eigenen Empfindungen und Gefühle dient oder sich uns genau mit dem mitteilt, was der Künstler intendierte. Und nur dann möchte ich von einem Produzenten eines Werkes so bezeichnen. Wenn wir ein Werk vor uns haben, das in Willens- und Schaffensfreiheit entstanden ist, so wird es uns auch die größtmögliche Freiheit geben, dieses zu interpretieren, es aufzufassen, es zu begreifen und mit ihm mitzufühlen.

Ein zweckgebundenes Werk wie . Staatskunst oder in meiner Erörterung, die Pornographie schränkt uns weitgehend ein. Treibt die Staatskunst eine Machtpolitik, so übt sich die Pornographie in einer "Penispolitik", die der ersteren wohl nicht zu weit entfernt ist. Wir werden gewaltsam auf eine Interpretation festgelegt und nur noch die immer exzessivere Darstellung wird uns weiter anziehen. So auch der Trend der Pornographie zur Darstellung der gewaltsamen Vereinigungen oder in der Staatskunst, die Verherrlichung der Waffen und Feldherrn.

**Sparkasse Rosenheim**

Knr.: 380689646

BLZ.: 71150000

**UID: ATU41094800**

[www.psychotherapie-klihm.de](http://www.psychotherapie-klihm.de)

[www.selfness-persönlichkeitsbildung.de](http://www.selfness-persönlichkeitsbildung.de)

**Sparkasse Kufstein**

Knr.: 140000087

BLZ.: 20506